

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedensten Brände der besten Rye und Bourbon Whiskies, importierte und California Weine. Eine fauch Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG

hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigaretten, Rausch- und Rauch-Tabacken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 6. Juni 1889.

Nummer 31.

Ausland.

Berlin, 29. Mai. Die Polizei durchsuchte heute die Häuser der Streikführer in Dortmund und nahm Briefschaften und eine beträchtliche Geldsumme in Beschlagnahme. Die Leute, bei welchen Hausdurchsuchungen gehalten wurden, sind beschuldigt, socialistische Agitatoren zu sein. Der Redakteur der Westfälischen Volkszeitung ist unter der Anklage verhaftet worden, den Streik in den Kohlendistrikten angestiftet zu haben.

In der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums wurde die Frage verhandelt, ob die Einführung des Belagerungszustandes in den westfälischen Kohlenbezirken nicht unumgänglich sei und die Mehrheit der Minister sprach sich für den Belagerungszustand aus. Die endgültige Entscheidung hängt indes vom Kaiser ab.

Paris, 29. Mai. Heute gab die Vicomtesse Chandon de Briailles dem Obersten Wm. F. Cody (Buffalo Bill) zu Ehren ein Frühstück. Unter den Gästen befanden sich folgende Mitglieder vornehmer französischer Familien: Der Herzog von Villambrois, die Fürstin von Clermont-Tonnerre, der Vicomte und die Vicomtesse von Montremy, der Marquis von Rivin, Baron von Grancey, Madame Hodon, der Vicomte von Drombray, die Marquise von Clermont-Tonnerre, der Marquis Demier, E. Wislaw, Arthur von Chezelles, J. Fenilant, die Baronin von Fourgeres, Graf von Beuregard, Graf von Montgenon, Graf von Charbonne de Lava, der Marquis von Chaban, der Marquis von Renchattel, der Baron von Santa Cruz, Graf Leonel von Periger und G. von Batimesmil.

Rome, 2. Juni. König Humbert ist von seiner Besuchsreise nach Berlin zurückgekehrt. Große Menschenmengen, darunter die größten Würdenträger beider Regierungen, erwarteten ihn am Bahnhof.

Verheiratet und gehängt.

Havana, Cuba, 1. Juni. Victor Machin, der berühmte Bandit, der kürzlich eingekerkert und zum Tode verurteilt wurde, wurde gestern Abend mit seiner Maitresse getraut. Die Trauung fand im Gefängnis statt und wurde es dem Verurtheilten erlaubt, einen Besuch von seiner Maitresse zu empfangen. Machin wurde heute in Gegenwart von einer großen Menschenmenge hingerichtet.

Berlin, 30. Mai. Die Samoa-Conferenz besprach gestern die Forderungen der Ver. Staaten an Samoa und die Bedingungen, unter denen es gestattet sein soll, Waaren dort einzuführen. Es wird beabsichtigt, den Samoaern alle möglichen Erleichterungen zu gewähren. Die Konferenz erledigte auch die Frage der Deutschesland von Samoa zu leistenden Entschädigung. Die amerikanischen Commissäre erwarten Instructionen von der Washingtoner Regierung. Dieselben werden, wie sie glauben, nächste Woche eintreffen. Die Commissäre werden den Vertrag nicht eher unterzeichnen, als bis die Instructionen eingetroffen sind.

Die Lieberfeldung der kaiserlichen Familie nach Schloß Friedrichsruh ist nunmehr endgültig auf den 17. Juni bestimmt. Das Kaiserpaar begibt sich dieses Schloß auch während eines Theiles des Winters zu bewohnen. Kurz vor dem Umzuge endet die Familie-Frauer, da am 15. Juni seit dem Tode des Kaisers Friedrich ein Jahr verfloßen sein wird.

Für die Reichstagswahl, welche in May am 11. N. M. zum Ersatz für den zurückgetretenen Protetor Antoinette stattfinden soll, ist der Beinhändler Kanique von der deutschen Partei aufgestellt worden, der, ein geborener Nege, dem Gemeinderathe angehört und der erste Eingeborene, dessen Sohn deutscher Nebelvorsteher wird.

Der Himmelfahrtstag wird hier morgen in gewohnter Weise kirchlich und bürgerlich gefeiert werden; Excursionszüge fahren nach allen Richtungen, nach dem Harz, der Sächsischen Schweiz, Thüringen, dem Rhein, etc.

Berlin, 28. Mai. Die Herren Franzosen sind stolz und überglücklich. Ganz Europa beschäftigt sich wieder mit ihnen. Es ist derselbe Stolz, daselbe Gefühl hoher Genugthuung, von dem die Kaiserin am 15. Juni erfüllt war, als sie sich zu seinen Projekte-Verhandlungen drückte und die europäische Presse wochenlang Interimscorrespondenzen von seiten des Reiches zu erzählen wußte. Die Pariser Blätter sind auch heute noch voll unendlicher Entrüstung über die untergeordnete Monarchenreise nach Straßburg. Die bloße Absicht, sei Hoheverrat an Frankreich gewesen, darbricht heute der Appell, vor Frankreich ruhiger Majestät, jedoch seinen zwei erbitterte Feinde zu überzeugen, daß das Verbrechen nur verübt, nicht ausgeführt worden.

Die „berühmte Verbrechen“ nun hat für Deutschland ganz außerordentliche Resonanz herbeigeführt. Der Sohn und Spott und die Schmähungen, welche die französische Presse in den letzten Tagen über Italien ausschüttete, haben dort überraschend schnell einen Namen werthen Wechsel in der Volksstimmung hervorgerufen. Blätter, wie das „Populo Romano“, die der deutschen Allianz zum mindesten nicht sympathisch gegenüberstanden, und andere, wie das „Capitano Fracassa“, welche die Allianz seit langem bekämpft haben, stimmen jetzt eine Sprache gegen Frankreich an, die ganz geeignet ist, die dort herrschende Erbitterung noch intensiver zu machen. „Populo Romano“ sagt, die französische Presse allein trage Schuld an der krankhaften Erregung Frankreichs, durch welche der Friede Europa's verodisch gefährdet werde“, während „Fracassa“, das seitige Wachsen des Hasses Frankreichs gegen Italien“ constatirt: „Dieser Strom des Hasses und des Neides Frankreichs ergießt sich vom Rhein bis zum Mittelmeer; und dieser Strom wird nicht eher verlegen, bis die grünen Klüften des Rheins sich in blutiges Roth verwanandelt haben.

Sonst ist, wie Sie feinerzeit aus den europäischen Zeitungen erfahren werden, fast die ganze continentale und englische Presse über das Gefahren Frankreichs in dieser Angelegenheit empört. Und die Stimmung der Bevölkerung des Reiches ist bei weitem keine so ruhige und zurückhaltende, wie jene der leitenden Kreise und selbst der Officialen: man bebauert allgemein, daß der Kaiser die Meise mit König Humbert schließ lich doch unterlassen hat und glaubt, es wäre ganz gut gewesen, durch diese Meise unseren lieben Nachbar „den Standpunkt klar zu machen“ und ihn, wie der Londoner „Standard“ heute schreibt, zu zeigen, „daß der deutsche Kaiser auch im Eifer um seine Rechte im Notfall die Macht und auch den Willen hat, sein Hausrecht zu wahren.“

Das kaiserliche Hoflager ist heute noch Schloß Friedrichsruh verlegt worden. Die socialistischen Reichstags-Abgeordneten haben ihre Kollegen Bebel und Liebknecht als Delegaten zu dem in Paris abzuhaltenden Socialisten-Kongresse abgeordnet.

Die Nachkommen Joachim Murat's, des Königs von Neapel von Napoleons Gnaden, haben gegen die italienische Regierung einen Prozeß angestrengt, um die confiscirten Güter Murats wieder zu erlangen.

Der Strafgesetze-Ausschuß des österreichischen Reichsraths hat nach langer Debatte beschlossen, die Beibehaltung der Todesstrafe zu empfehlen.

In Altenburg sind 19 Häuser eingeebnet worden. Die Schadenschätzung wird auf 300,000 Mark veranschlagt.

Aus Wien wird der Tod des Dichters und Schriftstellers Theodor Grafen Heufenstamm-Gräfenhausen (bekannt unter dem Pseudonym Theodor Stamm) geboren am 12. März 1801, gemeldet.

In Leipzig ist der Mathematiker Heym, in München der Hofkapellmeister Nothe gestorben.

Ist Schwindsucht unheilbar. Herr H. C. Morris, Newark, N. J., sagt: Ich lag mit einem Lungenschwund darnieder und Freunde und Aerzte erklärten mich für unheilbar schwindsüchtig. Ich nahm Dr. King's New Discovery für Schwindsuchtige nicht existirt, ich wäre sicher meiner Lungentrantheit erlegen. War von Doktoren aufgegeben. Bis jetzt bei besserer Gesundheit. Probirt sie. Probeflaschen in A. Tolle's Apotheke frei.

Inland.

Kalamazoo, Mich., 29. Mai. Der unheilvollste Frost dieser Saison hat das südwestliche Michigan in der Nacht vom letzten Montag heimgesucht. Ueberall haben Frühgemüse und Beerenfrüchte großen Schaden gelitten und in einigen Orten sind selbst Weizen und Mais beschädigt worden.

Rochester, N. Y., 29. Mai. Starke Froste werden aus den Counties Livingston, Orleans und Monroe berichtet. Die Weinreben und fast alle Gartengeräthe sind erfroren. In einigen Theilen von Orleans-County wird der Schaden ein sehr großer sein.

Lodport, N. Y., 29. Mai. Der Frost von gestern Nacht hat großen Schaden in dieser Umgegend angerichtet. Fast alle junge Bäume in den Gärten und die Weinreben sind erfroren.

Chicago, Ill., 29. Mai. Als der nach Minneapolis be-

himnte Wisconsiner Zug gestern Nacht etwa eine Meile von dieser Stadt war, überfiel John Hyotta, ein Aufwärter in der Restoranten, eine junge Dame in einem der Schlafwaggons. Auf ihr Geschrei eilte Conductor Clark zu ihrer Rettung herbei und überwalligte den frechen Holländer. Die Passagiere konnten nur mit Mühe davon abgehalten werden, den Burtschen zu lynchen. Hyotta wurde heute dem Richter vorgeführt und prompt zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

McPherson, Kansas, 29. Mai. Ein Tornado entstand gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr etwa 6 Meilen südwestlich von hier und zog in fast gerader östlicher Linie durch das County hin. Er stieß in seinem Lauf dreimal auf die Erde und was er traf, wurde zerstört. Drei Meile östlich von Glynia ergriß der Wirbelwind John Nightingales Haus, hob es mit Allem was darin war von seinen Grundlagen auf und trug es davon (?), so daß seitdem keine Spur mehr davon gesehen wurde. Die Familie hatte sich in den Keller geflüchtet und entkam. B. Knapps Haus wurde auch zerstört, aber die Insassen hatten sich ebenfalls rechtzeitig in den Keller geflüchtet.

Die Weizen und Weizenpflanzen wurden aus dem Boden gerissen und einige Hagestiele fielen in der Größe einer Wappstange. Einmal maß 13 Zoll im Umfang. Eine Kuh wurde eine Strecke weit durch die Luft getragen und dann zu Boden geschleudert, wobei ihre beide Hörner und ein Bein gebrochen wurden.

Da keine anderen als die erwähnten Gebäude in der Sturmzone lagen, sind keine Verluste an Menschenleben zu beklagen. Indessen ist viele Farm-eigentum und Viehland verüht worden.

Chicago, Ill., 31. Mai. Gestern und gestern Nacht wüthete ein wilder Sturm über den Seen Ontario und Erie und Theilen der Seen Huron und Michigan. Aus allen Seehäfen kommen Nachrichten von den Stürmen. Gestern Abend 7 Uhr war die Windstärke in Chicago 40 Meilen, Milwaukee 42, Greenbay 38, Port Huron 48, Detroit und Toledo 36, Sandusky 36. Der Sturm bewegte sich in östlicher Richtung und der Michigansee wird heute wahrscheinlich ruhig sein. Das Wetter ist heute so kalt, daß die Defen wieder gehalten müssen.

Charleston, W. V., 31. Mai. Von gestern Mittag bis spät gestern Nacht ergossen sich in der Gegend starke Regen, welche ein Austreten der Zufüsse des Kanawha verurachtete. Die Chesapeake und Ohio Eisenbahnbrücke über den Cabin-Creek wurde weggerissen. Im Gl- und im Coalflusse wurden die Uferdämme zerstört und Holz im Werth von Millionen von Dollars wurde von der Fluth fortgeschwemmt. Man fürchtet, daß ein Theil dieser Stadt überfluthet werden wird, da die Flüsse noch steigen. Das Wetter ist kalt und der Thermometer steht auf 48 Grad.

Williamsport, Pa., 31. Mai. Starke Regen sind hier seit gestern Abend fast ununterbrochen niedergegangen. Der Fluß ist oberhalb hier bei Clearfield um 12 Fuß gestiegen und eine starke Hochfluth wird hier erwartet.

Hagerstown, Pa., 31. Mai. Ein juchbare Sturm ist gestern Nachmittag über Washington County in der Nähe des Potomac lingeogen, hat Häuser und Gebäude umgewälzt, die Ernten ruiniert und alle Telegraphen- und Telephondrähte niedergeworfen, so daß es vorerst unmöglich ist, Nachrichten zu bringen. Der Sturm scheint ein richtiger Tornado gewesen zu sein.

Winnamac, Ind., 31. Mai. Nach 48-stündigem unaufhörlichem Regen ist das Wetter gestern Nachmittag in einem Schneckentempo umgeschlagen. Der Regenfall hat hier fast 22 Zoll betragen und es sind unheilvolle Ueberschwemmungen entkanden.

Wabash, Ind., 31. Mai. Der stärkste Regen seit Jahren ist in dieser Gegend seit zwei Tagen niedergefallen. In Benton Harbor sind 6 Zoll Schnee gefallen und Schneeweiter wird auch von verschiedenen anderen Orten von Nord-Indiana berichtet.

Michigan City, Ill., 31. Mai. Gestern hat es hier geschneit, was so weit südlich um diese Jahreszeit von der jetzigen Generation noch nie erlebt wurde. Die Hausdächer waren heute Morgen mit dickem Meiß überzogen.

Chicago, Ill., 31. Mai. Depeschen aus einer Anzahl von Orten in Wisconsin melden, daß dort heute Morgen ein leichter Schneefall stattgefunden hat.

Lyons, Pa., 31. Mai. Der Juniatafluß ist ausgetreten und hat den südlichen Theil dieser Stadt überfluthet und großen Schaden an Eigenthum angerichtet. Die Bewohner

der überschwemmten Distrikte mußten flüchten. Alle hier einmündende Eisenbahnen sind schwer beschädigt. Nennenswert ist das Wasser hier so hoch gewesen.

Eine furchtbare Katastrophe.

Johnstown, Pa., durch einen Dammbau verheert.

Pittsburg, 31. Mai. (Vulkan.) Durch ein plötzliches Hochfluth im Nordarm des Conemaugh, östlich von Johnstown, Pa., im Allegheny Gebirge, sollen zwei Drittel der Stadt Johnstown überfluthet worden sein. Pittsburg hat seit drei Stunden seine telegraphische Verbindung mit Johnstown verloren.

Pittsburg, 31. Mai. (Vulkan.) Die Fluth in Johnstown hat eine furchtbare Katastrophe im Gefolge gehabt. Es verläutet, daß das über der Stadt belegene Wasserreservoir heute Abend um 5 Uhr gebrochen sei und die ganze riesige Wassermasse, Tod u. Verderben bringend, sich über die Stadt ergossen habe.

Häuser mit ihren Insassen sind fortgerissen worden und viele Tugende, wahrscheinlich Hunderte von Menschen sind ertrunken. Die telegraphische Verbindung mit Johnstown ist noch unterbrochen, aber der Eisenbahntelesgraph von Song Hollow, Meilen diesseits von Johnstown, meldet, daß wenigstens 75 Leichen dort vorbeigetragen seien. Die Drähte liegen alle darnieder die Bahngelände sind weithin ansaawassenden Flüsse können in östlicher Richtung nicht über Blairsville hinauskommen, welches südlich 25 Meilen von Johnstown liegt. Es gibt kein Mittel, die Unheilthätigkeit zu erreichen und volle Einzelheiten werden schwerlich heute Nacht zu erlangen sein, obwohl alle möglichen Anstrengungen zu diesem Behufe getroffen werden. Vor morgen werden keine durchgehenden Züge von hier nach dem Osten fahren können.

Pittsburg, 31. Mai. Abends 9 Uhr. Die letzte zuverlässige Kunde aus Johnstown kommt durch Beamte der Pa. Bahn, welche behaupten, daß über 200 Leichen, die den Fluß hinabtrieben, in Johnstown allein gezählt worden seien, während die Hochfluth in ihrem weiteren Laufe noch viele Opfer gefordert haben soll. Im eigentlichen Johnstown sollen nur noch zwei Häuser über der Wasserlinie stehen. Ein Sonderzug mit Beamten der Penns. Bahn und vielen Zeitungsleuten ist heute Nacht nach dem Schauplatz des Unheils abgegangen. Die telegraphische Verbindung ist gänzlich abgebrochen.

Greensburg, Pa., 31. Mai. Ein Bericht ist soeben hier eingetroffen daß der größere Theil von Johnstown überfluthet ist und Hunderte von Menschen ertrunken sind. Häuser treiben auf der Fluth und die dem Verderben entronnenen Menschen flüchten in panischen Schreden in die Berge. An einen Punkt in der Nähe von New Florence sind 85 Personen auf Treibholz fluchhabwärts schwimmend gesehen worden.

Ein Bericht sagt, daß nur zwei Hausdächer in Johnstown aus dem Wasser hervorgegangen. Die Brücken bei Cove-ton und New Florence sind zerstört u. alle Gebäude entlang des Conemaugh zwischen New Florence und Johnstown sind weggerissen.

Larobe, Pa., 31. Mai. (Vulkan.) Der Sonderzug der Associated Presse wird nach allen Anzeichen der Stadt Johnstown nicht näher als 6 bis 8 Meilen kommen können. Folglich werden Depesch en in den nächsten Stunden in Form gedrängter Bulletins gegeben.

Bradock, Pa., 31. Mai. (Auf dem Wege nach der Unheilstätte.) Alle Drähte liegen 6 bis 7 Meilen weit von dem Unglückschauplatz darnieder und sind auf weitere 3 bis 4 Meilen nicht arbeitsfähig. Die Beamten der Penns. Bahn haben ihre Nachrichten zumest aus dem Signalthurm zu Song Hollow, 6 Meilen von Johnstown, erhalten. Abends um 7 Uhr 45 wurde von Leuten aus dem Signalthurm ein Knabe aus dem Wasser gerettet. Sein Name ist nicht bekannt, aber er sagt, daß er mit Vater, Mutter, Bruder und zwei Geschwestern in einem Boot über die Eisenbahnbrücke von Johnstown gerissen worden, daß das Boot wenige Sekunden später umgeschlagen sei, und selbst er wisse, alle außer ihm ertrunken seien. Die Telegraphisten von Song Hollow melden amtlich, daß sie vor Duntelwerden 119 Personen erzählt haben, die entweder als Leichen oder an Gebäuden und Trümmer angeflammt, mit dem Strom getrieben seien. Sollte diese Nachricht Glauben verdienen, so müßte die Bevölkerung von Johnstown eine fast vollständige sein.

Die Bewohner waren schon um 1 Uhr Mittags gewarnt worden, daß die Gefahr eines Dammbrechens drohe. Die

fensbahnbeamten führten viele Leute fort und organisirten Rettungszüge.

Pittsburg, 31. Mai. Eine Specialdepesche aus Greensburg, Pa., meldet, Johnstown ist vollständig überfluthet und der Menschenverlust ist ein unermeßlicher. Häuser treiben zu Dutzenden fluchhabwärts und man sieht Menschen an den Dächern festgeklammert. In Casleton, einem Doerje von etlichen hundert Einwohnern, stehen die Häuser fast bis zum Giebel unter Wasser und auch in Blairsville (25 Meilen von Johnstown) sind viele Häuser überfluthet. Kommt ein Haus in der Umgegend von Song Hollow ist noch sichtbar. Die Brücken in Bolivar und Nevada sind fortgerissen und die in Saltsburg ist gefährdet. Der Fluß in Duvernois steigt und wird wie man fürchtet große Verwüstungen anrichten.

Philadelphia, 31. Mai. Alle Drähte der Penns. Bahn, westlich von Wilmore, welche Station 25 Meilen von Altoona liegt, sind seit heute Morgen 9 Uhr niedergebrochen und folglich sind die Nachrichten über den Dammbau westlich von jenem Platz sehr mager. Gerng ist indessen bekannt um zu zeigen, daß das Wildwasser das schlimmste war, daß je in dieser Gegend erlebt wurde. Am Broadstriken-Bahnhof ist folgende Notiz für Reisende angeschlagen worden: „Folge des unerhörten Sturmes, der im Westen dieses Staates wüthet, sind die Eisenbahnen westlich von Altoona beschädigt. In welchem Maße, dies kann erst nach Ablauf des Wassers ermittelt werden. Der Sturm wüthet noch und man glaubt, daß vor Sonntag keine Züge laufen können.“

Drei gestern Nacht und heute Morgen von New York westlich abgegangene Schnellzüge sind in Altoona eingestiegen. Der heute Morgen 7 Uhr von Pittsburg östwärts abgegangene Chianger Schnellzug ist nur bis Valley (unweit Wilmore) gekommen. Andere östlich gehende Züge stehen zwischen Creston und Pittsburg. Das Reservoir ober der Damm von South Fork, das mit so vernichtender Wirkung ergoß sein solle wird von einem mit der Gegend bekannten Herrn, als ein riesiges Wasserbecken beschrieben, das früher als Speiche für den alten Pennsylvania Canal diente. Seit mehreren Jahren ist es von Pittsburg Sportsliebhabern geeignet und als Fischzucht benutzt worden.

Generalbetriebsleiter Bugh hat von einem Eisenbahndiener eine Depesche erhalten, daß auch die Bahngelände bei Valley beschädigt seien. Herr Bugh sagt: „Ein solcher Vorfall ist noch nie dagewesen und nur ein Vollenbruch könnte einen solchen Schaden verursacht haben. Valley ist ein kleines Minensiedchen von 300 bis 400 Einwohnern und ziemlich hoch gelegen. Daß das Wasser so hoch steigen könne, um dort den Bahnverkehr zu behindern, ist fast ungläublich; aber eine See von mir empfangene Depesche besagt, daß das Wasser 5 Fuß hoch über das Bahnbett strömte und dies kann durch nichts anderes als einen Vollenbruch verursacht worden sein. Ich zweifle gar nicht daran, daß wenn unfer Telegraphist in Song Hollow, wie die Vst. Presse berichtet, die Leichen von Johnstown fluchhabwärts treiben sah, dies wahr ist, denn sein Thurm liegt dicht am Flußufer.“

Electric Bitters.

Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speziellen Empfehlung bedarf. Alle die Electric Bitters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existirt nicht und wird für das garantirt, wofür es versprochen wird. Electric Bitters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Finken, Geschwüre und Flechten und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malvariafieber ab und heilt alle Abarten desselben. Für Kopfschmerz, Verstopfung und Verdauungsschwäche verübt Electric Bitters. Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder \$1 per Flasche in A. Tolle's Apotheke. 5

Staatsneuigkeiten.

Brenham, 29. Mai. Frau Kandolph Bradt wurde gestern plötzlich wahnsinnig, ergriff ein Pistol und erschoss zwei ihrer Kinder, im Alter von 4 und 6 Jahren. Dann nahm sie ihr jüngstes Kind, einen Säugling, auf den Arm, floh aus dem Hause und ist noch nicht wieder aufgefunden worden.

Houston. Die Bevölkerung von Houston hat sich nach dem City Director, welcher gerade im Druck erschienen ist, in den letzten 2 Jahren um 6247 Seelen vermehrt. Dieses ist der größte Zuwachs, den die Stadt während ihrer ganzen Geschichte in 2 Jahren zugunommen hat. Nach einer genauen Zählung

von Morrison und Tommy hat Houston gegenwärtig eine Bevölkerung von 42,770 Seelen.

Galveston, 2. Juni. Deputy Sheriff Gorday langte heute Morgen von Comtion N. hier an. Er hatte in seiner Verwahrung Clinton Porter, mit Meyer, Zungmann, Allen und Kähler, den jungen deutschen Emil Kändig vor einigen Jahren am unteren Ende der Insel ermordet zu haben. Kändler wurde von Curoco hier her gebracht. Porter kam freiwillig und behauptet nichts von der ganzen Sache zu wissen und seine Mitangeklagten nicht zu können. Morgen ist Mayor's Wahl. Die Kandidaten sind R. L. Fulton, John McCormick und Anton Heimann.

Die Express Compagnien machen gegenwärtig ein gutes Geschäft der Besorderung von Doh von Californien nach Texas, was gerade nicht schmeichelhaft für den Stand des Oelbaues in diesem Staate spricht.

Ein sonderbares Testament hat ein alter Kauf in Tuler, Texas, hinterlassen. Er hat keine Erben. Durch Fleisch und Sparamlett erwarb er sich ein bedeutendes Vermögen, welches er in seinem Testamente an alle Menschen im Süden vermacht die am selben Tag, Monat und Jahr geboren sind wie er selbst. Er wurde am 9. März 1835 geboren. Wer mitraben will muß sich nach dem Gezei binnen 60 Tagen melden an D. P. Atkins, Tuler.

Die Mannschaft der Garnison von Fort Bliss bei El Paso sind in der letzten Dienstag Nacht sämtlich desertirt, so daß nur die Offiziere übrig bleiben. Es müssen schone Zustände in der Bundesarmee herrschen.

An die Aerzte.

Washington D. C., Mai 1889. Den verschiedenen medizinischen Gesellschaften und den Aerzten des Landes wird es angenehm sein zu erfahren, daß Dr. J. S. Willing's Chirurg in der Ver. St. Armee, sich dazu verstanden hat, die Direction der Arbeiten bei Zusammenstellung der Statistiken über Geburten und Sterbefälle in den Ver. Staaten für den 1. Census zu übernehmen.

Da die Ver. Staaten kein System der Registrierung von Geburten und Sterbefällen haben, moranj man sich, wie in andere erwiterte Länder, verlassen kann, so muß man sich denn auf annähernde Berichte über Geburten und Sterblichkeit verlassen in der Zusammenstellung eines Gesamtberichts.

In Anbetracht dieses, sind im Monat Mai an jeden Arzt des Landes, Abtheilung's Register's“ geschickt worden, damit genauere Berichte über Sterbefälle erlangt werden, als dies durch die Censusaufnahme möglich ist. Es wird ernstlich gehofft, daß die Aerzte in allen Theilen des Landes mit dem Censusamt in dieser wichtigen Aufgabe zusammenwirken werden.

Das Verzeichniß sollte geführt werden vom 1. Juni 1889 bis zum 31. Mai 1890.

Aerzte, welche ein solches Register nicht bekommen haben, werden gebeten ihren Namen und Adresse an die Censusoffice zu schicken.

Jeder Arzt sollte einen persönlichen Stolz darin finden, daß dieser Bericht so vollkommen wie möglich wird.

Alle Mittheilungen werden mit Discretion behandelt.

Robert P. Porter, Superintendent des Census.

Wer die Nomination für Governor nächstes Jahr bekommen soll, ist eine Frage die jetzt schon in den englischen Zeitungen besprochen wird. Als Kandidaten sind bis jetzt genannt worden: Ex-Gov. Throdmorton, Ex-Senator Marey, Hon. A. W. Terrell, Hon. J. T. Bradenridge, Hon. D. Mills, Hon. Seth Shephard, Staatsanwalt Hogg, Leut. Gov. Wheeler, Hon. Walter Gresham und Senator McDouald. Der beste von Allen, Ex-Gov. Throdmorton, wird die Nomination wohl nicht bekommen. Man hat ihm sein Auftreten in der Sessionconvention 1861 noch nicht verzeihen.

Das schredliche Unglück in Johnstown Pa. hat große Noth zur Folge. Freiwillige Helferinnen zu ihrer Erhaltung sind am Plage. Der Norden war immer zur Hand wenn im Süden irgend eine Nothhand herrschte. Der Süden hat nun Selbergethen sich zu reuandiren.

Bullen's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbzüß, Flechten, aufgeprungene Nabe, Frostblößen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Dose. Zu verkaufen bei A. Tolle

Washingtoner Plauderei.
Original-Korrespondenz der N. B. Ztg.
Washington, D. C., 25. Mar., 1889.
Es scheint jetzt bestimmt abgemacht zu sein, daß der Präsident den Kongreß schon im Oktober einberufen wird. In einem Gespräch mit Senator Cullom äußerte dieser, daß dieses dadurch möglich werde, da der Kongreß viele Arbeit vor sich habe und wenn die Sitzung erst im Dezember beginnt die Herren Gesetze bis spät in den Sommer hinein zusammen bringen müßten, was allen sehr unlieb wäre denn sie bedürfen erstens im Sommer der Ruhe und zweitens wäre es auch am Ende gefährlich, ließe man sie während der Session zusammen kommen. Man erwartet, daß in dieser ersten Sitzung die Tariffrage erledigt wird.
In Toledo, Kansas, und Centralia, Ill., fanden Spezialwahl für Kongreß statt, welche folgendes Resultat ergaben: In ersterem Orte wurde Gen. Harrison Kelly, ein Farmer, welcher der republikanische Kandidat war, erwählt, was übrigens nicht anders zu erwarten war, da er keinen Gegenkandidaten hatte. Er ist der Nachfolger des achtjährigen Thos. Ryan, welcher als Gesandter nach Mexiko geht.
In Centralia ist wahrscheinlich der demokratische Kandidat J. R. Williams erwählt, doch ist die offizielle Stimmenzählung noch nicht bekannt gemacht. Die Wahl wurde in Folge des Todes des republikanischen Townsends nötig.
Im Oktober wird hier noch ein anderer höchst wichtiger Kongreß hier zusammen treten — nämlich: Die Delegaten von 19 amerikanischen Republiken, um sich über das im Jahre 1892 dahier abzuhaltende 400jährige Jubiläum der Entdeckung von America zu beraten. Mit dieser Feier soll bekanntlich eine Weltausstellung verknüpft werden, welche eine permanente Ausstellung folgen soll. Der sogenannte "National Board of Promotion", welcher aus den Gouverneuren der Staaten und Territorien, Beamten und Kommissären der Handelskammern des ganzen Landes, den Mayors der größten Städte etc., besteht, bezieht die Gelegenheit und tritt ebenfalls am 23. Oktober hier zusammen, um mit den Delegaten unserer Schwester-Republiken dieses großartige Unternehmen gemeinsam zu besprechen und die nötigen vorbereitenden Schritte dazu zu thun.
Das Gerücht, daß Staats-Sekretär Blaine beabsichtigt ein Ver. Staaten Kriegsschiff mit einer Commission nach Japan zu schicken, gewinnt immer mehr Glauben. Der Zweck dieser Mission ist, die amerikanischen Interessen zu überwachen im Falle es Legitime gingen sollte mit einer europäischen Macht eine Allianz zu schließen.
In unserm Nachbarstaatschen Alexandria, Va., sind gestern zur Erinnerung an die gefallenen conföderierten Soldaten ein Denkmal statt, bei welcher Gelegenheit Gen. Fitzhugh Lee, der jetzige Gouverneur von Virginia in die Festparade hielt. Die Feier verlief harmlos und wo vor 26 Jahren nur conföderierte Flaggen dort zu sehen waren, entfaltete sich gestern alleenthalben das Sternenbanner, selbst auf dem "Marshall House" in welchem Col. Fitzhugh von Jackson erschossen wurde, wehte stolz das Sternenbanner. Ueber den Empfindenssinnern der Veteranen jedoch wehte die conföderierte Flagge, was stillschweigend übergegangen wurde.
Während der letzten Woche hat das Finanz-Departement \$11,380,000 für Pensionen ausbezahlt, womit nun die Bewilligung für diesen Zweck, welche sich für das laufende Fiskaljahr auf \$81,750,000 beläuft, erschöpft ist. Wenn der Pension-Commission, mit welchem Plane die Pensionen in gewissen Fällen bedeutend zu erhöhen, durchdringt, so ist der Kongreß genötigt für das nächste Fiskaljahr eine bei weitem größere Bewilligung zu machen, worüber sich die alten Veteranen jedenfalls nicht beschweren werden.
Die jährliche Reunion des Potomac-Army-Vereins, dessen Mitglieder sich auf alle Staaten verteilen, findet am 12. und 13. Juni in Orange, N. C., statt, wozu auch Präsident Harrison eingeladen ist.
Wm. V. Alexander ist zum Registrar des Landamts in El Norte, Col., und John H. Mills zu dem gleichen Posten in Landamt zu Roswell, New Mexico ernannt worden.
Postoffice-Inspektor John C. Hoffmann von Texas ist seines Amtes entbunden und Geo. C. Holden von Pennsylvania an seine Stelle ernannt worden.
In hiesigen gesellschaftlichen Kreisen hat die Vermählung der Frau C. Johnson mit dem Herrn C. Perrine, einem wohlhabenden Kaufmann aus Buffalo, viel von sich reden gemacht. Frau Johnson ist bekanntlich die Mutter der Gemahlin des Präsidenten Cleveland, ist eine noch sehr hübsche Frau von 45 Jahren und hatte während ihres hiesigen Aufenthaltes viele Anbeter und Bewunderer.
Frau Mariet Lane Johnson die Richterin des hiesigen Präsidiums wurde, welche früher selbst die Dame des Tages war, wurde heute von einigen Tag- und Nachtarbeitern in der hiesigen Fabrik ermordet.
Während der letzten Woche hat die Vermählung der Frau C. Johnson mit dem Herrn C. Perrine, einem wohlhabenden Kaufmann aus Buffalo, viel von sich reden gemacht. Frau Johnson ist bekanntlich die Mutter der Gemahlin des Präsidenten Cleveland, ist eine noch sehr hübsche Frau von 45 Jahren und hatte während ihres hiesigen Aufenthaltes viele Anbeter und Bewunderer.
Frau Mariet Lane Johnson die Richterin des hiesigen Präsidiums wurde, welche früher selbst die Dame des Tages war, wurde heute von einigen Tag- und Nachtarbeitern in der hiesigen Fabrik ermordet.

tan Bank einen gefälschten Wechsel von \$27 auf die Bankfirma von O'Connor & Sullivan in San Antonio, Texas auszugeben ließ, verhaftet. Man fand einen Brief bei ihm, aus welchem ersichtlich ist, daß er einem Herrn B. D. Atwell, welcher Kaufmann in Hutchins, Texas ist, versprochen hat, dessen Sohn eine Kabinenstelle in Annapolis zu verschaffen. Ferner fand man einen weiteren Brief von A. B. Foster & Co. aus Dallas, Texas in seiner Tasche, in welchem er an eine Geldtransaktion erinnert wird. Zentkinson ist ein Offizier gewesen und gab sich nur als solcher aus, weil er wahrscheinlich gedacht hat, dadurch seine unlauteeren Zwecke leichter erreichen zu können. Man glaubt, daß noch mehr "krumme" Transaktionen an's Tageslicht kommen werden.
Vor einigen Tagen erregte hier ein gemeiner Mord große Aufregung. Frau Sarah H. Allen, eine Lehrerin in der Jefferson Schule, wurde von ihrem Mann, welcher ein notorischer Trunkenbold ist, im Schulzimmer und im Beisein der Schulkinder in fastbätiger Weise erschossen, worauf er sich selbst eine Kugel durch den Kopf jagte. Frau Allen war eine höchst geachtete Dame und lebte schon seit längerer Zeit getrennt von ihrem Mann, da er sie sehr grausam behandelte und den größten Teil ihres Salaries vergendete.
Es laufen hier fast täglich Anfragen ein betreffs der großen Indianer-Reservation von über 17,000,000 Acker, welche kürzlich in Montana für Ansetzler eröffnet wurde. Das ganze Terrain gehört der Regierung und darf unter keinen Umständen verkauft werden, sondern wird an Ansetzler gemäß der Bestimmungen des Heimstättengesetzes abgegeben, wodurch Tausenden freie Heimstätten gesichert werden; aber ich möchte solchen, welche Ansetzungen begehren, raten, sehr vorsichtig zu sein, da bereits seit beinahe zwei Monaten die Ansetzler in Masse nach Montana kommen und die Ländereien in Wilderthat mit Beschlag nehmen, wobei sich das beste Land auf der ganzen Reservation befindet. Wer sich also dort ansetzen will, sollte erst genau Erkundigungen einziehen, ehe er sich nach diesem Lande, wo "Wald und Honig" fließen soll, wendet. Das Klima wird als ein sehr gesundes bezeichnet, aber ich sollte meinen, daß Texas demselben in keiner Weise nachsteht.
In landwirtschaftlichen Kreisen spricht man jetzt viel darüber, daß man in diesem Lande so viele reiche Farmen sieht, auf welchen der Obstzucht nicht die geringste Aufmerksamkeit schenkt wird, ja, auf welchen man manchmal nicht einen einzigen Obstbaum findet. Die Besitzer solcher Farmen sollten bedenken, daß wenn sie die Obstzucht auch nicht als Geschäft betrachten wollen, es für jede Farmerfamilie immer sehr angenehm ist, wenigstens Obst genug für den eigenen Bedarf zu ziehen. Obstbäume zieren den Garten, welche auf jeder Farm sein sollten und ihre Früchte sind auf der Tafel einer jeden Familie eine willkommene Zugabe für Alt und Jung.
Der Wetterbericht des Signal-Bureaus lautet wie folgt: "Das Wetter während der mit dem 18. Mai endenden Woche war in allen Ackerbau-Distrikten östlich vom Mississippi und von Iowa südlich bis Texas außerordentlich warm; desgleichen der Pacific-Rüste entlang. Im äußersten Nordwesten jedoch, einschließlich Minnesota, Dakota, Nebraska, Colorado und Montana fiel Schnee und fielen sich starke Fröste ein. Am oberen Mississippi und im Wisconsin-Thal fielen starke Regengüsse und auch Virginia, Maryland, das westliche Pennsylvania, östliche Massachusetts, östliche Ohio, südliche Indiana, Tennessee, Kentucky, Arkansas und der nördliche Teil von Louisiana und Texas konnten sich nicht über Mangel an Regen beklagen; die Ernteausichten in diesen Staaten sind gut. In den südlichen Staaten und östlichen Golfstaaten herrschte große Dürre, was für die Baumwollenernte ungünstig erscheint.
Später, 26. März.
Heute Vormittag machte ein Komitee aus Texas, bestehend aus Gen. R. A. Cameron, und den Herren W. L. Malone, T. J. Hurlen, Thos. J. Nelson, Adams und McDonald dem Präsidenten eine feine Aufnahme, um denselben einzuladen die große Ausstellung, welche am 29. ds. Mts. in Fort Worth eröffnet wird, zu besuchen. Die Einladungskarte lag in einer prachtvoll gearbeiteten eleganten Kiste. Der Präsident empfing die Herren sehr freundlich und versprach, wenn irgend möglich, die Ausstellung zu besuchen, zumal Texas einer der vier Staaten sei, welche er noch nicht besucht habe. Einer der Texaner meinte, der Präsident solle seinen Besuch ja nicht bis nach dem Ende seines Amtstermins aussetzen, sonst würden die Leute glauben, er wolle den Staat für eine Wiederwahl gewinnen, aber Herr Harrison antwortete lächelnd, daß wohl Niemand glaube, er würde versuchen einen Staat für sich zu gewinnen, welcher 125,000 demokratische Wähler gebe. Das Komitee kam direkt von Mexiko, wofür es ihm gelungen ist Präsident Diaz zu bewegen seine Zusage zu geben die Ausstellung zu besuchen.
E. Stephan.

Grund seiner Ermordung. Das Vernehmen der irischen Organisationen in diesem Lande läßt beinahe darauf schließen, daß von neuem Begehren aller Irländer die hier wohnen, die Ver. Staaten gleichsam als Operationsfeld für ihre Machtpläne und nicht als Vaterland betrachtet werden. Amerika ist ihre Schatzkammer für den Kriegsfond, ihr Kriegsministerium ist hier und der größte Teil der hiesigen Presse steht ihnen zur Seite um England betrogen und Irland befreien zu helfen. Die Ver. Staaten scheinen nur für sie zu existieren als Schutzmauer und zur Stillung ihrer Aemter. Jeder humane Mensch sympathisiert gewiß mit den Irländern, wenn sie für die Befreiung ihres Heimatlandes agitieren, aber in ihrer Agitation sollten sie nicht zu weit gehen und den Namen ihres Adoptivvaterlandes nicht in Mißkredit bringen. Das thun sie aber thätfächlich und die Hinterlist, Verschwendung und Nachsicht in ihren eigenen Reihen zu deren Ausübung der Neuchâtel in den Dienst gestellt wird, entwerfen ihnen schließlich jede Sympathie. Wenn Deutsche sich so geberden, wie diese irische Verschwoeren, wie würde die englische Presse über sie herfallen.
Seine Tausende von Kuren sind die besten Anzeigen für Dr. Sage's Catarrh Remedy.
Ueber die Gefährlichkeit der Mandarabeger, deren Ankunft in Berlin erwartet wird, wird folgendes geschrieben: Die Ostrafaner werden vor dem deutschen Kaiser im vollen Kriegsschilde prangen. Die Gefährten, von denen zwei etwas dunkler gefärbt sind als die beiden anderen (wobei erwähnt sein mag, daß zwei der Gefährten noch unverheiratet sind), kommen auch nicht mit leeren Händen. Ihr Sultan hat sie mit mancherlei Geschenken an den deutschen Monarchen ausgerüstet, von denen das erwähnenswerthe ein Elephantenzahn im Gewicht von 118 Pfd. sein dürfte, welches tollstafel Stück Eisen einer der Neger auf seinem Kopfe von der Höhe des Klimantarschornhins bis zur Kräfte getragen hat, eine respektable Leistung! Diese Gefährten haben bei dieser Gelegenheit zum ersten Male das Meer, welches auf sie einen großartigen Eindruck machte. Sie führen eine ethnologische Sammlung Waffen etc., eine reiche Schmetterlingskollektion und manche anderen ostrafricanischen Produkte mit sich. Ihre Lebensgewohnheiten sind recht abweichend von den europäischen: Gänzlich verschmähen sie Fische, Geflügel, Eier; ihre Hauptnahrung besteht aus Bananen und Biegenfleisch. Da sie bei sich in Haupte eine Art Bier brauen, dürfen sie auch den deutschen Stoff nicht verschmähen, und sind sie des Weikers bereits in dem Grade zivilisiert, daß sie sich das Cigarettenrauchen angewöhnt haben. Der Charakter des Sultans wie seines Volkes werden als vortrefflich geschildert, ebenso ihre ausgezeichneten Manieren und ihr angenehmes Auftreten. Das ist um so mehr anzuerkennen, als diese Neger keinerlei Erziehung genossen haben; die Kultur ist noch in den ersten Anfängen. Die Männer sind ledigliche Krieger, die Weiber betreiben Feld- und Hausarbeit. Die von den Europäern gut behandelten Leute sollen sich den Fremden freundlich gegenüberstellen. Der Gottesdienst fehlt den Mandarabegern gänzlich; dennoch nimmt ihre Moral eine verhältnismäßig hohe Stufe ein.
Die erste Auflage wegen einer Belädigung, welche dem kleinen Kronprinzen des Deutschen Reiches und seinen noch kleineren Geschwistern widerfahren ist, wurde kürzlich gegen den Töpfergehilfen Adreas Radinger aus Berlin der ersten Strafkammer am Landgericht II. verhandelt. Der Angeklagte arbeitete im März d. J. auf einem Neubau in Groß-Lichterfelde, als die Kinder der Kaiserlichen Familie in einer Hofequipe vorüberfahren. Bei dem Gespräch, welches sich an dieses Ereignis knüpfte, machte er eine abfällige Bemerkung, die zur Anzeige gebracht und von der königlichen Staatsanwaltschaft als Belädigung von Mitgliedern der königlichen Familie aufgefaßt wurde. Nach dem neuen Gesetze über den Ausschluß der Defektheit bei Gerichtsverfahren fand die Verhandlung bei geschlossenen Thüren statt. Bei der öffentlichen Verhandlung des Urteilspruches wurde bekannt, daß das Urtheil auf einen Monat Gefängnis lautete.
Er ist und bleibt ein Lügner, ein Sophist", nämlich der Herr Vorlesende des Prohibitionskomitees von Pennsylvania, der ehemalige Generalanwalt Palmer. Jetzt hat er erklärt, das Gesetz, welches Leute, die nicht Wähler sind, verbiete, an Wahllokalen zu agitieren, beziehe sich nicht auf die Frauen, da nur von einem "Er" und von keiner "Sie" die Rede sei. Die Prohibitionsisten wollen deshalb Temperanzlerinnen vor die Wahllokale aufstellen, um Wähler zu beeinflussen und in ländlichen Distrikten soll auch für "Lands" georgelt werden.
Die Entwaffnung eines unsichtbaren Feindes wurde, um mit Hamlet zu sprechen, lange als etwas Unmögliches betrachtet. Seitdem jedoch das amerikanische Volk und mit ihm die Bewohner anderer Länder sich in den Stand gesetzt haben, den unsichtbaren Feind Malaria mit Heiliger Magerbitter zu bekämpfen, ist diese Entwaffnung kein Unmögliches mehr, sondern eine leichte Möglichkeit. Wo Malaria ihre Giftschwaden ausstößt, um die Atmosphäre zu verpesten und wo verwerfliche Pflanzenreste das Wasser mit Mader durchsetzen, dort ist das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß. Wie tief auch das Wasser sei, so ist es doch durch das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß. Wie tief auch das Wasser sei, so ist es doch durch das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß. Wie tief auch das Wasser sei, so ist es doch durch das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß.
Zuverlässig erzeugte Erfolg. So zuverlässig sind die Fabrikanten jenes weltberühmten Heilmittels, Dr. Pierce's Golden Medical Discovery, daß es alle ihre Angaben bei der Heilung von Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten wahrnehmen wird, daß sie jetzt nachdem sie seit vielen Jahren Zeugen seiner Tausende von Heilungen gewesen sind, sich berechtigt fühlen, es (wie sie das durch Hippokrates thun) unter einer positiven Garantie zu verkaufen, daß es in jedem Falle zurückerstattet, andernfalls das dafür bezahlte Geld zurückgegeben wird. Keine Medizin von gewöhnlichem Wert könnte unter solchen Bedingungen mit Vortheil für ihre Eigentümer verkauft werden, und keine andere Medizin für die Krankenheiten, für welche es empfohlen wird, würde je zuvor um einer Garantie entweder einer Heilung oder Nichtbezahlung verkauft. Bei allen Blutentartungen und Unreinigkeiten,

gleichviel welcher Bezeichnung oder Natur, ist es in seinen heilenden Wirkungen äußerst sicher. Fimmen, Husteln, Ausschläge und alle Haut- und Kopfhautkrankheiten werden radikal kurirt durch diese wundervolle Medizin. Skrophulöse Krankheit kann befallen: die Drüsen, wobei sie Anschwellungen oder Geschwülste verursacht; die Knochen, wobei sie Knochenverwöschung, Gelenkschwamm oder Hüftgelenksentzündung verursacht; oder die Gewebe der Lungen, wobei sie Lungenentzündung verursacht. Gleichviel in welcher von ihren Heiltaufenden von Formen sie zu Tage tritt oder sich zeigt, „God's Medical Discovery“, wenn anhaltend und bei Zeiten angewandt, wird sie heilen.
Ueber die Gefährlichkeit der Mandarabeger, deren Ankunft in Berlin erwartet wird, wird folgendes geschrieben: Die Ostrafaner werden vor dem deutschen Kaiser im vollen Kriegsschilde prangen. Die Gefährten, von denen zwei etwas dunkler gefärbt sind als die beiden anderen (wobei erwähnt sein mag, daß zwei der Gefährten noch unverheiratet sind), kommen auch nicht mit leeren Händen. Ihr Sultan hat sie mit mancherlei Geschenken an den deutschen Monarchen ausgerüstet, von denen das erwähnenswerthe ein Elephantenzahn im Gewicht von 118 Pfd. sein dürfte, welches tollstafel Stück Eisen einer der Neger auf seinem Kopfe von der Höhe des Klimantarschornhins bis zur Kräfte getragen hat, eine respektable Leistung! Diese Gefährten haben bei dieser Gelegenheit zum ersten Male das Meer, welches auf sie einen großartigen Eindruck machte. Sie führen eine ethnologische Sammlung Waffen etc., eine reiche Schmetterlingskollektion und manche anderen ostrafricanischen Produkte mit sich. Ihre Lebensgewohnheiten sind recht abweichend von den europäischen: Gänzlich verschmähen sie Fische, Geflügel, Eier; ihre Hauptnahrung besteht aus Bananen und Biegenfleisch. Da sie bei sich in Haupte eine Art Bier brauen, dürfen sie auch den deutschen Stoff nicht verschmähen, und sind sie des Weikers bereits in dem Grade zivilisiert, daß sie sich das Cigarettenrauchen angewöhnt haben. Der Charakter des Sultans wie seines Volkes werden als vortrefflich geschildert, ebenso ihre ausgezeichneten Manieren und ihr angenehmes Auftreten. Das ist um so mehr anzuerkennen, als diese Neger keinerlei Erziehung genossen haben; die Kultur ist noch in den ersten Anfängen. Die Männer sind ledigliche Krieger, die Weiber betreiben Feld- und Hausarbeit. Die von den Europäern gut behandelten Leute sollen sich den Fremden freundlich gegenüberstellen. Der Gottesdienst fehlt den Mandarabegern gänzlich; dennoch nimmt ihre Moral eine verhältnismäßig hohe Stufe ein.
Die erste Auflage wegen einer Belädigung, welche dem kleinen Kronprinzen des Deutschen Reiches und seinen noch kleineren Geschwistern widerfahren ist, wurde kürzlich gegen den Töpfergehilfen Adreas Radinger aus Berlin der ersten Strafkammer am Landgericht II. verhandelt. Der Angeklagte arbeitete im März d. J. auf einem Neubau in Groß-Lichterfelde, als die Kinder der Kaiserlichen Familie in einer Hofequipe vorüberfahren. Bei dem Gespräch, welches sich an dieses Ereignis knüpfte, machte er eine abfällige Bemerkung, die zur Anzeige gebracht und von der königlichen Staatsanwaltschaft als Belädigung von Mitgliedern der königlichen Familie aufgefaßt wurde. Nach dem neuen Gesetze über den Ausschluß der Defektheit bei Gerichtsverfahren fand die Verhandlung bei geschlossenen Thüren statt. Bei der öffentlichen Verhandlung des Urteilspruches wurde bekannt, daß das Urtheil auf einen Monat Gefängnis lautete.
Er ist und bleibt ein Lügner, ein Sophist", nämlich der Herr Vorlesende des Prohibitionskomitees von Pennsylvania, der ehemalige Generalanwalt Palmer. Jetzt hat er erklärt, das Gesetz, welches Leute, die nicht Wähler sind, verbiete, an Wahllokalen zu agitieren, beziehe sich nicht auf die Frauen, da nur von einem "Er" und von keiner "Sie" die Rede sei. Die Prohibitionsisten wollen deshalb Temperanzlerinnen vor die Wahllokale aufstellen, um Wähler zu beeinflussen und in ländlichen Distrikten soll auch für "Lands" georgelt werden.
Die Entwaffnung eines unsichtbaren Feindes wurde, um mit Hamlet zu sprechen, lange als etwas Unmögliches betrachtet. Seitdem jedoch das amerikanische Volk und mit ihm die Bewohner anderer Länder sich in den Stand gesetzt haben, den unsichtbaren Feind Malaria mit Heiliger Magerbitter zu bekämpfen, ist diese Entwaffnung kein Unmögliches mehr, sondern eine leichte Möglichkeit. Wo Malaria ihre Giftschwaden ausstößt, um die Atmosphäre zu verpesten und wo verwerfliche Pflanzenreste das Wasser mit Mader durchsetzen, dort ist das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß. Wie tief auch das Wasser sei, so ist es doch durch das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß. Wie tief auch das Wasser sei, so ist es doch durch das Schladquid, auf welchem dieser heimtückische Feind belagert und befestigt werden muß.
Zuverlässig erzeugte Erfolg. So zuverlässig sind die Fabrikanten jenes weltberühmten Heilmittels, Dr. Pierce's Golden Medical Discovery, daß es alle ihre Angaben bei der Heilung von Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten wahrnehmen wird, daß sie jetzt nachdem sie seit vielen Jahren Zeugen seiner Tausende von Heilungen gewesen sind, sich berechtigt fühlen, es (wie sie das durch Hippokrates thun) unter einer positiven Garantie zu verkaufen, daß es in jedem Falle zurückerstattet, andernfalls das dafür bezahlte Geld zurückgegeben wird. Keine Medizin von gewöhnlichem Wert könnte unter solchen Bedingungen mit Vortheil für ihre Eigentümer verkauft werden, und keine andere Medizin für die Krankenheiten, für welche es empfohlen wird, würde je zuvor um einer Garantie entweder einer Heilung oder Nichtbezahlung verkauft. Bei allen Blutentartungen und Unreinigkeiten,

Louis Henne
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:
Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthchaften, Raschmieren, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthchaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Pfeuffer's Lumber Yard.
Ein großes Lager von
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
Pappelholz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
Maegel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. 114
S. V. PFEUFFER MANAGER.

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulth, Reikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulth.
Wilburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Wagons.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

DWIGHT'S COW BRAND SODA OR SALTERATUS
Sum Baden
Schmackhaft
—Wohlthun—
und gesundem Genuß
Dwight's
SODA OR SALTERATUS
Unübertroffen.

KNOKE & EIBAND.
Händler in
**Dry Goods, Groceries,
Eisenwaaren, Ackerbau-
Geräthchaften,**
— und —
General Merchandise.
Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler.
Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte.
Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Machtung Cottonginner.
Eine 4 Tonnen Fartbank Briggs-
Waage im besten Zustande ist billig zu
verkaufen.
Näheres bei
E. R. H. U. m. b. g.
Schumanville.
25.61

Soeben erscheint im Verlag des
Bibliograph. Instituts
in Leipzig:
**Meyer's
KONVERSATIONS-
LEXIKON**
VIERTHE AUFLAGE.
Eine Encyclopädie des allgemeinen
Wissens.
Mit über 1000 Abbildungen im Text,
550 Illustrationstafeln, Karten etc.,
in 18 Bänden geb. zu 30 Bdlr. 3 ss.
Anstalt des Verlags wird besorgt durch
alle Buchhandlungen und
Lehrer-Veranstaltungen.
Laufertliche Prospekt gratis.

Musikunterricht
ertheilt
S. Schimmelpfennig.
Näheres bei ihm ist zu erfragen.

Sind die Irländer Bürger der Ver. Staaten.
Also in Chicago ist der Irlander Dr. Cronin meuchlings abgeschlachtet worden, weil er als Mitglied einer Liga die zur Befreiung Irlands besteht, die in derselben vorgelommene Corruption bloßstellte. Das ist so ungefähr der

Washingtoner Plauderei.

Original-Korrespondenz der N. B. Ztg.

Washington, D. C., 25. Mar., 1889.

Es scheint jetzt bestimmt abgemacht zu sein, daß der Präsident den Kongress schon im Oktober einberufen wird. In einem Gespräch mit Senator Gullom äußerte dieser, daß dieses dadurch nötig werde, da der Kongress viele Arbeit vor sich habe und wenn die Sitzung erst im Dezember beginne die Herren Abgeordneten bis spät in den Sommer hinein beschäftigt bleiben müßten, was allen sehr unlieb wäre denn sie bedürfen erstens im Sommer der Ruhe und zweitens wäre es auch am Ende gefährlich, ließe man sie während der Hitze zusammenkommen. Man erwartet, daß in dieser ersten Sitzung die Tariffrage erledigt wird.

In Topela, Kansas, und Centralia, Ill., fanden Spezialwahl für Kongress statt, welche folgendes Resultat ergaben: In ersterem Plaz wurde Gen. Harrison Kelly, ein Farmer, welcher der republikanische Kandidat war, erwählt, was übrigens nicht anders zu erwarten war, da er keinen Gegenkandidaten hatte. Er ist der Nachfolger des achtb. Thos. Ryan, welcher als Gesandter nach Mexiko geht.

In Centralia ist wahrscheinlich der demokratische Kandidat J. R. Williams erwählt, doch ist die offizielle Stimmzählung noch nicht bekannt gemacht. Die Wahl wurde in Folge des Todes des Kongressmannes Tompkins nötig.

Am 23. Oktober wird hier noch ein anderer höchst wichtiger Kongress hier zusammengetreten — nämlich: Die Delegaten von 19 amerikanischen Republiken, um sich über das im Jahre 1892 dahier abzuhaltende 400jährige Jubiläum der Entdeckung von Amerika zu beraten. Mit dieser Feier soll bekanntlich eine Weltausstellung verknüpft werden, welche eine permanente Ausstellung folgen soll. Der sogenannte "National Board of Promotion", welcher aus den Gouverneuren der Staaten und Territorien, Beamten und Kommissären der Handelskammern des ganzen Landes, den Mayors der größeren Städte etc., besteht, bemüht diese Gelegenheit und tritt ebenfalls am 23. Oktober hier zusammen, um mit den Delegaten unserer Schwester-Republiken dieses großartige Unternehmen gemeinsam zu besprechen und die nötigen vorbereitenden Schritte dazu zu thun.

Das Gerücht, daß Staats-Sekretär Blaine beabsichtigt ein Ver. Staaten Kriegsschiff mit einer Commission nach Japan zu schicken, gewinnt immer mehr Glauben. Der Zweck dieser Mission ist, die amerikanischen Interessen zu überwachen im Falle es Legitime gelingen sollte mit einer europäischen Macht eine Allianz zu schließen.

In unserem Nachbarstaatlichen Alexandria, Va., fand gestern zur Erinnerung an die gefallenen Soldaten ein Denkmal eines Denkmal, bei welcher Gelegenheit Gen. Sigmond Lee, der jetzige Gouverneur von Virginia die Festrede hielt. Die Rede verlief harmonisch und vor 25 Jahren nur "considerate" Plagen dort zu sehen waren, entfaltete sich gegenwärtig das Sternennbanner, jetzt auf den "Marshall House" in welchem Col. Sigmond Lee, der Sohn des Generals, wurde, welche stets das Sternennbanner. Ueber den Empfangs-Kommissionern der Veteranen jedoch welche die "considerate" Plagen, was stillschweigend übergegangen wurde.

Während der letzten Woche hat das Finanz-Departement \$11,380,000 für Pensionen ausbezahlt, womit nun die Bewilligung für diesen Zweck, welche sich für das laufende Fiskaljahr auf \$81,750,000 beläuft, erschöpft ist. Wenn der Pension-Commissar, mit seinem Plane die Pensionen in gewissen Fällen bedeutend zu erhöhen, durchdringt, so ist der Kongress genöthigt für das nächste Fiskaljahr eine bei weitem größere Bewilligung zu machen, worüber sich die alten Veteranen jedenfalls nicht beschwerten werden.

Die jährliche Reunion des Potomac-Army-Vereins, dessen Mitglieder sich auf alle Staaten verteilen, findet am 12. und 13. Juni in Orange, N. J., statt, wozu auch Präsident Harrison eingeladen ist.

Wm. B. Alexander ist zum Registrare des Landamts in Del Norte, Col., und John H. Mills zu dem gleichen Posten in Landamt zu Roswell, New Mexico ernannt worden.

Postoffice-Inspektor John C. Hollingsworth von Texas ist zum Amtes ernannt und Geo. T. Holden von Pennsylvania an seine Stelle ernannt worden.

In hiesigen gesellschaftlichen Kreisen hat die Vermählung der Frau C. Fossum mit Hrn. Henry C. Perrine, einem wohlhabenden Kaufmann aus Buffalo, viel von sich reden gemacht. Frau Fossum ist bekanntlich die Mutter der Gemahlin des Ex-Präsidenten Cleveland, ist eine noch sehr hübsche Frau von 45 Jahren und hatte während ihres hübschen Aufstieges viele Liebhaber und Bewunderer.

Frau Harriet Lane Johnson die Richterin des verstorbenen Präsidenten Buchanan, welche früher selbst die Dame des Weißen Hauses war, beehrte vor einigen Tagen den Präsidenten Harrison und wurde zu der in vollsten Maße empfangen.

Wetter wurde hier ein Mann Namens S. A. Reinhold, welcher sich als einen Ver. Staaten Marine-Capitän ausgab, hatte und sich in der Metropo-

tan Bank einen gefälschten Wechsel von \$27 auf die Bankfirma von O'Connor & Sullivan in San Antonio, Texas auszahlte ließ, verhaftet. Man fand einen Brief bei ihm, aus welchem ersichtlich ist, daß er einem Herrn D. D. Atwell, welcher Kaufmann in Dutchess, Texas ist, versprochen hat, dessen Sohn eine Kadettenstelle in Annapolis zu verschaffen. Ferner fand man einen weiteren Brief von A. B. Foster & Co. aus Dallas, Texas in seiner Tasche, in welchem er an eine Geldtransaktion erinnert wird. Reinhold ist nie Offizier gewesen und gab sich nur als solcher aus, weil er wahrscheinlich gedacht hat, dadurch seine unlauteren Zwecke leichter erreichen zu können. Man glaubt, daß noch mehr "kumme" Transaktionen an's Tageslicht kommen werden.

Vor einigen Tagen erregte hier ein gemeiner Nord große Aufregung. Frau Sarah H. Allen, eine Lehrerin in der Jefferson Schule, wurde von ihrem Manne, welcher ein notorischer Trunkenbold ist, im Schulzimmer und im Beisein der Schulkinder in kaltsblütiger Weise erschossen, worauf er sich selbst eine Kugel durch den Kopf jagte. Frau Allen war eine höchst geachtete Dame und lebte schon seit längerer Zeit getrennt von ihrem Manne, da er sie stets grausam behandelte und den größten Theil ihres Salairs vergeudete.

Es lauten hier jetzt täglich Anfragen ein betreffs der großen Indianer-Reservation von über 17,000,000 Acker, welche kürzlich in Montana für Ansiedler eröffnet wurde. Das ganze Terrain gehört der Regierung und darf unter keinen Umständen verkauft werden, sondern wird an Ansiedler gemäß der Bestimmungen des Heimstätten-Gesetzes abgegeben, wodurch Tausenden freie Heimstätten gesichert werden; aber ich möchte Solchen, welche Ansiedlungsgefühle haben rathe, sehr vorsichtig zu sein, da bereits seit beinahe zwei Monaten die Ansiedler in Masse nach Montana kommen und die Ländereien in Wilderzucht mit Viehbesatz nehmen, wofür sich das beste Land auf der ganzen Reservation befindet. Wer sich also dort ansetzen will, sollte erst genau Erkundigungen einziehen, ehe er sich nach diesem Lande, wo "Wald und Honig" fliehen soll, wendet. Das Klima wird als ein sehr gesundes geschildert, aber ich sollte meinen, daß Texas demselben in keiner Weise nachsteht.

In landwirthschaftlichen Kreisen spricht man jetzt viel darüber, daß man in diesem Lande so viele reiche Farmen sieht, auf welchen der Dörsch nicht die geringste Aufmerksamkeit schenkt wird, ja, auf welchen man manchmal nicht einen einzigen Obstbaum findet. Die Besitzer solcher Farmen sollten bedenken, daß wenn sie die Dörsch auch nicht als Geschäft betrachten wollen, es für jede Farmfamilie immer sehr angenehm ist, wenigstens Obst genug für den eigenen Bedarf zu ziehen. Obstbäume zieren den Garten, welche auf jeder Farm sein sollten und ihre Früchte sind auf der Tafel einer jeden Familie eine willkommene Zugabe für Alt und Jung.

Der Wetterbericht des Signal-Bureaus lautet wie folgt: Das Wetter während der mit dem 18. Mai endenden Woche war in allen Ackerbau-Distrikten östlich vom Mississippi und von Iowa südlich bis Texas außerordentlich warm; desgleichen der Pacific Küste entlang. Im äußersten Nordwesten jedoch, einschließlich Minnesota, Dakota, Nebraska, Colorado und Montana fiel Schnee und fielen sich starke Fröste ein. Am oberen Mississippi und im Missouri-Thal fielen starke Regengüsse und auch in Virginia, Maryland, das westliche Pennsylvania, östliche Massachusetts, östliche Ohio, südliche Indiana, Tennessee, Kentucky, Arkansas und der nördliche Theil von Louisiana und Texas konnten sich nicht über Mangel an Regen beklagen; die Ernteaussichten in diesen Staaten sind gut. In den südlichen und östlichen Goldstaaten herrschte große Hitze, was für die Baumwollenernte ungünstig erscheint.

Später, 26. März. Heute Vormittag machte ein Komitee aus Texas, bestehend aus Gen. W. A. Cameron, und den Herren W. L. Malone, T. J. Hurley, Thos. J. Nelson, Adams und Donald dem Präsidenten seine Aufmerksamkeit, um denselben einzuladen die große Ausstellung, welche am 29. ds. Mts. in Fort Worth eröffnet wird, zu besuchen. Die Einladungs-karte lag in einer prachtvoll gearbeiteten eleganten Kiste. Der Präsident empfing die Herren sehr freundlich und versprach, wenn irgend möglich, die Ausstellung zu besuchen, zumal Texas einer der vier Staaten sei, welche er noch nicht besucht habe. Einer der Texaner meinte, der Präsident solle seinen Besuch ja nicht bis nahe dem Ende seines Amtes-termins aufschieben, sonst würden die Leute glauben, er wolle den Staat für eine Wiederwahl gewinnen, aber Herr Harrison antwortete lächelnd, daß wohl Niemand glaube, er würde versuchen einen Staat für sich zu gewinnen, welcher 125,000 demokratische Wähler gebe. Das Komitee kam direkt von Mexiko, wofür es ihm gelungen ist Präsident Diaz zu bewegen seine Zusage zu geben die Ausstellung zu besuchen. E. Stephan.

Sind die Irländer Bürger der Ver. Staaten. Also in Chicago ist der Irländer Dr. Cronin meuchlings abgeschloßelt worden, weil er als Mitglied einer Liga die zur Befreiung Irlands besteht, die in derselben vorgekommene Corruption bloßstellte. Das ist so ungefähr der

Grund seiner Ermordung. Das Benehmen der irischen Organisationen in diesem Lande läßt beinahe darauf schließen, daß von neun Zehnteln aller Irländer die hier wohnen, die Ver. Staaten gleichsam als Operationsfeld für ihre Rachepläne und nicht als Vaterland betrachtet werden. Amerika ist ihre Schatzkammer für den Kriegsfond, ihr Kriegsministerium ist hier und der größte Theil der hiesigen Presse steht ihnen zur Seite um England bekriegen und Irland befreien zu helfen. Die Ver. Staaten scheinen nur für sie zu existieren als Schutzmauer und zur Stillung ihrer Aemtergier. Jeder humane Mensch sympathisirt gewiß mit den Irländern, wenn sie für die Befreiung ihres Heimathlandes agitiren, aber in ihrer Agitation sollten sie nicht zu weit gehen und den Namen ihres Adoptivvaterlandes nicht in Mißcredit bringen. Das thun sie aber thatsächlich und die Hinterlist, Verhöhnung und Nachsicht in ihren eigenen Reihen zu deren Ausübung der Meuchelmord in den Dienst gestellt wird, entwidmet ihnen schließlich jedwede Sympathie. Wenn Deutsche sich so geberden wie diese irische Verschönerer, wie würde da die englische Presse über sie herfallen.

Ein christliches deutsches Heilmittel

für alle organischen Krankheiten, die sich von Geschlecht zu Geschlecht forterben, ist ein Präparat, welches das Blut reinigt, indem es die Leber, Nieren, und Eingeweide-Kongestionen auflöst, so daß die genannten Organe wieder regelmäßig arbeiten können. Mit der Herstellung einer solchen Panacee sind durch seine feine Geheimnisse verbunden; die frommen Wünsche des Mittelalters, welche zuerst die St. Veronika-Kräuter pilger in enger Klosterzelle präparirten, wußten allerdings mit den medizinischen Eigenschaften und Wirkungen der wildwachsenden Kräuter viel leicht besser Bescheid, als dies heutzutage im Allgemeinen der Fall ist.

Die Kennzeichen des echten Neundländers.

Allgemeine Erscheinung: Imposante, massige, etwas langgestreckte Figur, Haltung ruhig und würdevoll, Kopf und Hals schön aufwärts, die lange buschige Ruthe meist abwärts hängend. Schritt weit und meist in langsamem Tempo, häufiger Paßgang mit schwach wellenförmiger Seitenbewegung des Hinterleides. Im ruhigen Stande scheint der Hund hinten etwas überbaut. Kopf: groß und breit, ziemlich platter Schädel mit deutlich hervortretendem Hinterhaupt. Die Schnauze: mittellang, mit großer breiter Nase, schwache Lezzen und sehr starke, mit prächtigem Geßiß versehene Kinnladen. Auge: klein, tiefliegend, mit edlem Ausdruck, Farbe veränderlich, in der Regel braun; Tränenwinkel dürfen nicht sichtbar sein. Behang: kurz, fest anliegend mit kurzer sammtartiger Behaarung. Hals: kurz, sehr stark und muskulos, nach den Schultern zu allmählich stärker werdend. Schultern: breit und sehr stark, nicht im Sattel liegend; runde Rippen und eine kräftige Nierenpartie. Brust: von mächtiger Breite und ziemlich kurz. Läufe: besonders die Vorderläufe stark, muskulos und gerade gebaut, mit ziemlich tief angelegten Ellenbogen. Hinterläufe schwächer und von hinten gesehen gerade, so daß die Sprunggelenke weder nach innen noch nach außen gedreht erscheinen. Ruthe: groß und breit, rund; Ruthe gewölbt und gut schliefend; weder nach innen noch nach außen gedreht, zwischen den Gelenken starke Verbindungshäute. Ruthe: lang, reich mit langem Haar besetzt, welches an der Spitze am längsten ist, wird mit leichter Biegung nach unten getragen. Haar: Kopf und Behang muß kurzes, glattes und glänzendes Haar haben. Auf der Mitte des Rückens ist das Haar gescheitelt und bildet an Brust und Hals einen schönen Kranz. Läufe und Schenkel mit prächtiger Behang. Das Haar soll lang, zottig, dicht und schlicht sein. Fehler: schwach, fehlerhaft: Schmalere oder sprödehafter Kopf, dünner Hals, zu langer, schwacher oder eingeknickter Rücken, stark gekrümmte Ruthe, einwärts gebogene Sprunggelenke und kuhheiliger Gang mit stark schwanfender Seitenbewegung. Ferner weitgehende, platt aufsteigende Rücken und auswärts gebogene Vorderfüße. In Bezug auf Färbung ist bei dem Neundländer mit gewelltem oder schlichtem Haar jede Farbe außer weiß und schwarz als Hauptfarbe zu betrachten. Ebenfalls sind hellere und Glasaugen, wie auch fleckfarbige oder doppelte Nasen unzulässig.

Zuversicht erzeugte Erfolg.

So zuversichtlich sind die Fabrikanten dieses weltberühmten Heilmittels, Dr. Pierce's Golden Medical Discovery, daß es alle ihre Angaben bei der Heilung von Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten wahrnehmen wird daß sie jetzt nachdem sie seit vielen Jahren Zungen seiner Tausende von Heilungen gewewen sind, sich berechtigt fühlen, es (wie sie das durch Alphebeten (von) unter einer positiven Garantie zu verkaufen, daß es in jedem Falle zurückerstattet, andernfalls das dafür bezahlte Geld zurückgegeben wird. Keine Medizin von gewöhnlichem Werth könnte unter solchen Bedingungen mit Vortheil für ihre Eigenthümer verkauft werden, und keine andere Medizin für die Krankheiten, für welche es empfohlen wird, würde je zuvor um einer Garantie entweder einer Heilung oder Nichtzahlung verkauft. Bei allen Blutentzündungen und Unreinigkeiten,

gleichviel welcher Bezeichnung oder Natur, ist es in seinen heilenden Wirkungen äußerst sicher. Nerven, Husten, Ausschläge und alle Haut- und Kopfhautkrankheiten werden radikal kurirt durch diese wundervolle Medizin. Strophische Krankheit kann befallen: die Drüsen, wobei sie Anschwellungen oder Geschwülste verursacht; die Knochen, wobei sie Knochenverwöhrung, Gelenkschwamm oder Hüftgelenkentzündung durch verursacht; oder die Gewebe der Lungen, wobei sie Lungenentzündung verursacht. Gleichviel in welcher von ihren Heilungen von Formen sie zu Tage tritt oder sich zeigt, „Golden Medical Discovery“, wenn anhaltend und bei Zeiten angewandt, wird sie heilen.

Seine Tausende von Kuren sind die besten Anzeigen für Dr. Sog's Catarrh Remedy.

Ueber die Gefandtschaft der Mandara-Neger, deren Anstuf in Berlin erwartet wird, wird folgendes geschrieben: Die Diariferaner werden vor dem deutschen Kaiser im vollen Kriegessturm drängen. Die Gefandten, von denen zwei etwas dunkler gefärbt sind als die beiden anderen (wobei erwähnt sein mag, daß zwei der Gefandten noch unverheiratet sind), kommen auch nicht mit leeren Händen. Ihr Sultan hat sie mit mancherlei Geschenken an den deutschen Monarchen ausgerüstet, von denen das erwähnenswerthe ein Elefantenzahn im Gewicht von 118 Pfd. sein dürfte, welches kostlose Stück Eisen einer der Neger auf seinem Kopfe von der Höhe des Klimamantelschirms bis zur Hüfte getragen hat, eine respektable Leistung! Diese Bergirgsmenschen haben bei dieser Gelegenheit zum ersten Male das Meer, welches auf sie einen großartigen Eindruck machte. Sie führen eine ethnologische Sammlung Waffen etc., eine reiche Schmetterlingskollektion und manche anderen ostafrikanischen Produkte mit sich. Ihre Lebensgewohnheiten sind recht abweichend von den europäischen: Gänzlich verdammt sie Fische, Geflügel, Eier; ihre Hauptnahrung besteht aus Bananen und Hagefleisch. Da sie bei sich zu Hause eine Art Bier brauen, dürfen sie auch den deutschen Stoff nicht verschmähen, und sind sie des Weiteren bereits in dem Grade zivilisirt, daß sie sich das Cigarettenrauchen angeeignet haben. Der Charakter des Sultans wie seines Volkes werden als vortrefflich geschildert, ebenso ihre ausgezeichneten Manieren und ihr angebornes Taktgefühl. Das ist um so mehr anzuerkennen, als diese Neger keinerlei Erziehung genossen haben; die Kultur ist noch in den ersten Anfängen. Die Männer sind lediglich Krieger, die Weiber besorgen Feld- und Hausarbeit. Die von den Europäern gut behandelten Leute sollen sich den Fremden freundlich gegenüberstellen. Der Gottesdienst fehlt den Mandara-Negern gänzlich; dennoch nimmt ihre Moral eine verhältnißmäßig hohe Stufe ein.

Die erste Auflage wegen einer Verteidigung, welche dem kleinen Kronprinzen des Deutschen Reiches und seinen noch kleineren Geschwistern widerfahren ist, wurde kürzlich gegen den Typographen Andreas Mäpinger aus Berlin der Strafammer am Landgericht II. verhandelt. Der Angeklagte arbeitete im März d. J. auf einem Neubau in Groß-Lichterfeld, als die Kinder der kaiserlichen Familie in einer Hofkapelle vorüberfahren. Bei dem Gespräch, welches sich an dieses Ereigniß knüpfte, machte er eine abfällige Bemerkung, die zur Anzeige gebracht und von der königlichen Staatsanwaltschaft als Beleidigung von Mitgliedern der königlichen Familie aufgefaßt wurde. Nach dem neuen Gesetze über den Ausschluß der Defektheit bei Gerichtsverhandlungen fand die Verhandlung bei geschlossenen Thüren statt. Bei der öffentlichen Verhandlung des Urtheilspruches wurde bekannt, daß das Urtheil auf einen Monat Gefängniß lautete.

Er ist und bleibt ein Vagner, ein Sophist“, nämlich der Herr Vorsitzende des Prohibitionskommisses von Pennsylvania, der ehemalige Generalfeldmarschall Palmer. Jetzt hat er erklärt, das Gesetz, welches Leuten, die nicht Wähler sind, beziehe sich nicht auf die Frauen, da nur von einem „Er“ und von keiner „Sie“ die Rede sei. Die Prohibitionsisten wollen deshalb Temperenzlerinnen vor die Wahllokale aufstellen, um Wähler zu beeinflussen und in ländlichen Distrikten soll auch für „Lunch“ gesorgt werden.

Die Entwaffung eines unsichtbaren Feindes wurde, um mit Hamlet zu sprechen, lange als etwas Unmögliches betrachtet. Seitdem jedoch das amerikanische Volk und mit ihm die Bewohner anderer Länder sich in den Stand gesetzt haben, den unsichtbaren Feind Malaria mit Hülfe der Malaria-Mittel zu bekämpfen, ist diese Entwaffung sehr hinlänglich, sondern eine leichte Angelegenheit. Wo Malaria ihre Giftwirkungen entfaltet, um die Atmosphäre zu verpesten und wo verpeste Pflanzenzelle das Wasser mit Aether durchdringen, dort ist das Schlachtfeld, auf welchem jener heimtückische Feind bekämpft und besiegt werden muß. Wie tief adäquate Beschleiser und Malariafeind. Gallenfließ und Milchsäurewerden, dummer Kopfweh oder schleichende Fieber sich in die Constitution eingewickelt und dieselbe untergraben haben, vor dem siegreichen Angriff des Malaria-Mittels müssen sie die Waffen strecken. Gerade jener verdrängende Feind ist es, welcher aber das Malaria-Mittel nicht jenen Leuten zu empfehlen, die in malarialisch-malariaischen Localitäten zu wohnen gedenken sind, denn es ist jenen heimtückischen Feind nicht geworden. Auch kurz ist das Malaria-Mittel, Malaria- und Malariafeind.

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Blech, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbrat, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Pfeuffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Nagel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER. Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreichste Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. S. V. PFEUFFER MANAGER.

Nic. Holz & Son San Antonio Str., New Braunfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Reikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky. Wirbun-Farmwagen (Zimbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies. Wir machen die Farmer besonders auf die Hohlen Eisenen Axen-Wagen aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

DWIGHT'S COW BRAND SODA OR SALTERATUS. Sum Vaden von Schmecken - Stimulans - und gesundem Brot - COW BRAND SODA OR SALTERATUS. KNOKE & EIBAND. Händler in Dry-Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften, General Merchandise. Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Meyer's Konversations-Lexikon. Eine 4 Tonnen starke Brüggen-Waage im besten Zustande ist billig zu verkaufen. Nächst bei Ernst Blumberg, Schumannsville. 25.6t

Meyer's Konversations-Lexikon. Eine 4 Tonnen starke Brüggen-Waage im besten Zustande ist billig zu verkaufen. Nächst bei Ernst Blumberg, Schumannsville. 25.6t. Meyer's Konversations-Lexikon. Eine 4 Tonnen starke Brüggen-Waage im besten Zustande ist billig zu verkaufen. Nächst bei Ernst Blumberg, Schumannsville. 25.6t.

Ernst Koebig

Chef-Redakteur und Herausgeber. Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

J. W. Schweppe

ist General-Agent der N. Br. Zeitung.

Aransas Beacon, eine neue Zeitung in der Hafenstadt Rockport wurde diese Woche zugesandt. W. S. Fly ist der Redakteur und dieselbe wird brillant redigiert.

Weilenanzeigen an den öffentlichen Wegen sind von großem Werth und es ist Pflicht der County Com. Court dafür zu sorgen, daß dieselben angebracht werden.

Die Frage betrifft der Oberhoheit der Ver. Staaten über das offene Ozeanmeer hätte eigentlich zunächst vor das Bundesobergericht gebracht werden sollen.

Was für ein Jammer! Die russische Flotte ist durch den Golf von Mexiko nach dem Golf von Mexiko gekommen.

Bei den Civildienstprüfungen sind die ärgsten Betrügereien an den Tag gekommen. Nicht nur, daß in manchen Fällen die Liste der zu stellenden Fragen aus Guilt oder für Geld verfertigt worden ist.

Ein Prüfungskommissar glaubte in einem zur Prüfung erschienenen jungen Manne jemanden zu erkennen, den er schon vor einem Jahre gepreßt hatte.

Späterhin-Mordgehebe des Wortes ist worden. In dem Defekt einer Wange genau zu sein, gab die Beschwörung.

In der Ernennung von Beverly Luder soll der Senat durch Stephen Fitzus veranlaßt worden sein. Luder hat für diesen Posten „Lobby“ Dienst in Washington erthan.

Die zwei kurze Zeit in den Namen der Monate nicht barm fiel es auf

Mein Lager in Frühlings- und Sommer-Waaren, bestehend in:

- Fenster-Gardinen, seidene und leinene Taschentücher, Damen- und Kinder-Corsets, Damen- und Kinder-Strümpfe, Kleiderknöpfe, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Nüschchen, seidene Bänder, Handschuhe, Damen-Taschen, Herren-Hemden, Kragen und Hüte, Reise-Koffer, Damen- und Kinderschuhe, Fächer, Sonnenschirme von 25 Cts. aufwärts, Regenschirme, Damen-, Herren- und Kinder-Regenmäntel, Meine Groceries sind immer frisch.

F. HAMPE.

diese wollen gar nichts von ihm wissen. Man wundert sich nur, daß Leute wie Harrison und Blaine, die doch sonst bei jeder Gelegenheit auf die Kriegserinnerungen zurückkommen, Luder's arbeitsame Vergangenheit und seine Verbindung mit den von Canada aus angestellten Comploten so gänzlich aus dem Sinne entschwinden lassen konnten.

In der Nähe des Weissen Hauses in dem kleinen Park, der es umgibt, standen einige alte Alantusa-Bäume. Sie wurden als eine Art Merkwürdigkeit betrachtet, weil sie als junge Bäumchen seiner Zeit vom Kaiser von China dem Präsidenten Jackson als Geschenk gebracht worden und vielleicht die ältesten ihrer Art im Lande waren.

Manche meinen, was die anderen Präsidenten seit Jackson geduldet haben, hätte wohl auch der Enkel seines Großvaters ertragen können, und zudem scheint er ganz zu vergessen, daß er nicht ein bürgerlicher Mann, sondern ein Herrscher war, der die englische Regierung bestellte Verteidiger, die Klage gegen sie abzuweihen, weil die Gerichtsbarkeit der Ver. Staaten sich nicht über das offene Meer erstreckte.

Russisch statt deutsch. Was für ein Geist in der jammervollen Anstalt herrscht, die sich „Staatsuniversität von Missouri“ nennt, das wird durch eine Zuschrift eines gewissen „Professor“ S. S. Blafewell an den hiesigen „Mobs-Demokrat“ so recht gekennzeichnet.

Auf solche Weise hat ein demokratischer Postmeister in Vermont, William H. Campbell mit Namen, dieses Amt in der Familie erhalten. Er selbst mußte natürlich unter einer Verwaltung, wie der Harrison'schen, aus dem Amt scheiden, aber er braucht sich keine grauen Haare darüber wachsen zu lassen, weil sein Nachfolger — seine eigene Frau ist.

Wie verlautet haben verschiedene Versicherungs-Gesellschaften, seitdem Generalanwalt Hogg den Trust bedroht, aber so gut wie aufgehoben hat, ihre Versicherungsraten reduziert.

Im New York Zollhaus sollen derartige und andere Ertrügereien bei den Civildienst-Prüfungen massenhaft vorgekommen sein. Es ist soeben eine Untersuchung darüber im Gange.

Die zwei kurze Zeit in den Namen der Monate nicht barm fiel es auf

Staat kontrolliert werden. Der Arme, derjenige der Wenig hat, wird nicht direkt von dem Feuerversicherungsmonopol ausgehöhlet, aber leiden muß er doch darunter. Zum Beispiel: Wer in der Stadt ein Grundstück hat und will ein Haus darauf bauen, kann dasselbe weder verpfänden oder Bauholz auf Credit bekommen ohne das Gebäude oder das Material dazu zu versichern. Er muß zu der Rate verzichten, die ihm angeboten wird. Wer Häuser vermietet, schlägt die Kosten der Versicherung auf die Miete.

In diesem Zusammenhange ist zu erwähnen, daß es die höchste Zeit ist, daß die Farmer sich um Versicherungs-Angelegenheiten kümmern. Früher hatten die meisten der Farmer nur ein einfaches Wohnhaus; der große Ochsenwagen stand weit ab unter einer Weidenhecke; die verschiedenen Ackergeräte waren einfach und konnten ohne ein großes Geldopfer ersetzt werden.

Welches ist die deutscheste Stadt in den Vereinigten Staaten? Dieses ist eine Frage die in den letzten paar Tagen in der deutschen Presse mehr oder weniger die Runde macht.

Das ist das kleine Sant City in Wisconsin. Der dort erscheinende „Pioneer and Wisconsin“ präsentiert die Ansprüche der Stadt, die für unsere Neu-Braunfeller gewiß Interesse haben werden, und deren Wortlaut wir ihnen nicht vorenthalten dürfen, in folgenden Worten:

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von Dequods II. Standard Wagen geführt.

Lozales. Letzten Sonnabend und Sonntag Abend wurde dem musikalischen Publikum von Neu-Braunfels ein seltener Genuß zu Theil.

Immer an Hand! Schinken! Schinken! Schinken! Weber & Deutsch, 311

Ein neues Geschäft. Die Kemp's Brewing Co. hat sich entschlossen, hier ein Lager ihres vorzüglichsten Bieres zu halten.

ICE CREAM! Jeden Sonntag von 3 Uhr an bei E. D. Maegel u.

Johnstown, die Stadt in Pennsylvania, welche ein Opfer der Fluten wurde, liegt in den Alleghany-Bergen, 78 Meilen von Pittsburg. Sie hatte 9000 Einwohner von denen beinahe die Hälfte Deutsche waren.

Zu denen in der Fluth bei Johnstown Umgekommenen gehört auch C. T. Schubert, der Redakteur und Eigentümer der deutschen „Freien Presse“.

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von Dequods II. Standard Wagen geführt.

Lozales. Letzten Sonnabend und Sonntag Abend wurde dem musikalischen Publikum von Neu-Braunfels ein seltener Genuß zu Theil.

Immer an Hand! Schinken! Schinken! Schinken! Weber & Deutsch, 311

Ein neues Geschäft. Die Kemp's Brewing Co. hat sich entschlossen, hier ein Lager ihres vorzüglichsten Bieres zu halten.

ICE CREAM! Jeden Sonntag von 3 Uhr an bei E. D. Maegel u.

Morgen reiste er weiter auf dem Wege nach Huntsville und nahm auch von hier den Regier Parthol Gardin, der verurtheilt wurde wegen Diebstahl von einem Ballen Cotton und Felix Navarro, der Mexikaner, welcher Galus's Pferd stahl, mit.

Dr. Leonard und Gemahlin wurden diese Woche mit der Ankunft eines jungen Knabens erfreut. Unfere Gratulation zu dem Erstgeborenen.

Sommercomfort ist was man in der Anschaffung von Rock und Westen in Betracht ziehen sollte. Leichtes Gewicht des Anzuges ist die Hauptsache um diesen Comfort zu bekommen.

Das die Grandjury eine Untersuchung der County-Finanzen verlangte, war ganz in Ordnung. Es liegt nicht der geringste Verdacht vor, daß irgendwo etwas faul ist.

Am Dienstag war ein Herr von San Antonio hier um sich über die Zweckmäßigkeit der Anlage einer Eisfabrik Erkundigungen einzuziehen.

Judge Hurt von der Court of Appeals hat sich über Sonntag hier aufgehalten um sich die Zeit mit Fischen zu vertreiben.

Herr W. Ernst, Lehrer an der Honey Creek Schule war am Sonntag Abend in der Stadt.

Bräceptor A. M. Börner von Smithson's Valley, der verneinende Geist, war letzte Woche hier.

Herr F. Ambrosch von Seguin, ein alter Freund der Tante war am Dienstag in der Office, um die Zeitung von Neuen zu bestellen.

Die Theatervorstellung von Herrn und Frau Otto Wähl in Orunes Halle in Thornhill war sehr gut besucht. Die Vorstellung ließ künstlerisch nichts zu wünschen übrig und verließ jeder die Vorstellung mit dem Bewußtsein einen angenehmen Abend verbracht zu haben.

Herr Aug. Straß, Commercienrath von Smithson's Valley war am Montag in der Stadt. August macht immer ein frohliches Gesicht, selbst wenn's ihm nicht ganz gut gehen sollte. Er ist zu liberal.

Notice to Tax Payers. Notice is hereby given, that the Commissioners Court of Comal County will convene and sit as a Board of Equalization on the second Monday in June 1889, the same being the 10th day of said month, to receive all assessment lists for inspection, correction, equalization and approval.

Alliance Notiz. Die verschiedenen Sub-Allianzen von Comal Co. werden daran erinnert, daß am Freitag, den 5. Juli, 9 Uhr Morgens, die County Alliance Versammlung im Courthouse abgehalten werden wird.

Zu verkaufen oder zu verhandeln. Meine Farm, bestehend aus 160 Acker Land, zwischen dem kleinen und großen Blanco, 3 Meilen von Blanco City und 3 Meilen von Twin Sisters P. O. gelegen, ist billig zu verkaufen oder gegen holländisches Eigentum zu vertauschen.

Bildhauer-Werkstätte. Verfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabinschriften und alle in sein Fach schlagenden Arbeiten aus dem besten italienischen und amerikanischen Marmor.

Dienstmädchen gesucht. Ein gutes Dienstmädchen, das Waschen und Kochen kann, für eine kleine Familie in Austin, vom 812. Eisenbahnplatz verlangt; man wolle in dieser Office für das Geld von Möbren in der Expedition des Blattes.

ASK FOR IT! THE SELF-THREADING ELDREDGE "B"

In it are combined the finest mechanical skill, the most useful and practical elements, and all known advantages that make a sewing machine desirable to all or use.

Eingefandt.

What fools these mortals be.
SHAKESPEARE.

Erlauben Sie, Herr Redakteur, daß ein unparteiischer Zuschauer seine An- sichten, über die in letzter Zeit zwischen der Neu Braunfels' Zeitung, Börner & Co. entworfenen Händeleien auszu- sprechen. Als das Musikfest Sängers- fest stattfand, wurde Herr Koberg daselbst, nicht als Sänger, sondern als Vertreter seiner Zeitung und als Freund des Festes. Er lieherte ein Verdict über das Fest, wozu er als Redaktionsherausgeber ein Recht hatte und wozu er seinen Lesern gegen- über verpflichtet war. Dieser Bericht war im ganzen genommen so vollständig und korrekt, wie er von irgend einer Zeit- ung im Staate geliefert wurde. Er betonte insbesondere die freundliche, zuvorkommende Behandlung und brillante Ausstattung von allen Be- suchern. Dazu gehörten auch auch wohl die Herren Real und Börner von Comfert. Er machte in seinem Bericht die keine Erwähnung, daß man bei dem vielen Schmeicheleien es doch unter- lassen hätte für den Gehirngängerbund einen Sammelort zu wählen.

Dies war die Angabe einer Thatsache, und es liegt kein Grund vor in einer Zeitung die Wahrheit zu unterdrücken. In Zusammenhang mit dem ganzen Bericht war es Unrecht die keine Erwähnung als eines Vorbeis- dergelassen. Leider aber, daß Herr Börner von Comfert der erste sein mußte, Beobachtungen zu wittern! Beobachtun- gen gegen wen? Gegen Julius Schütz? Was geht ihm Julius Schütz an? Der kann sich selbst verteidigen. Wahr- scheinlich ist, daß jemand ihm die Paar Beulen verleierte und er sich in seiner läudlichen Aufregung, als Koryphäe be- wußte sich, für andere, Feinde der Zeit- ung, die Koryphäen aus dem Feuer zu holen und einen Artikel zu veröffentlichen welcher die Neu Braunfels' Zeitung bei- wehrt, welche dieselbe nicht lesen und dem Feste beizubehalten in ein festliches Licht zu stellen. Der Artikel war da- rauf berechnet die Zeitung finanziell und sonst zu schaden. Die Erwähnung auf Herrn Börner war vielleicht etwas zu scharf aber eine Juremierung hatte er verdient. Dasselbe läßt sich von den übrigen Comfertern sagen. Die ganze Beschäftigung ist zu kleinlich und persönlich um von einem Mannern Beachtung zu verdienen. Wer sich an die Offen- lichkeit wagt, muß etwas zu sagen haben oder wenigstens den einen Angriff dafür sorgen, daß der Rädiger gerecht ist. Der Schriftleiter des „Texas Morning“ ist viel zu geschäftig eine solche Unbe- sonnenheit zu betreiben wie sie die Herren Real und Börner verübt haben. Er war zu besonnen selbst den Versuch zu machen wegen ein Paar lumpige Beulen die Gehirngänger gegen den Redakteur der Zeitung aufzuheben. Das überließ er den Herrn Real u. s. w. Diese haben sich nun an den Neu Braunfels' Männer- chor gewandt mit der Drohung wenn derselbe nicht in diese Privat- angelegenheit mitsch würde der Comfert- belangreich, und wahrscheinlich auch der Herr Präsident des Gehirngänger- bundes das Sängersfest in Neu Braun- fels diesen Herbst nicht mit seiner Ge- genwart beehren! Und wie es scheint, will der Männerchor auch wirklich sich dieser Zumutung fügen. Wenn die Comfertier Diebertel, Real und Bör- ner an der Spitze, von einem solchen Geiste befeuert sind, dann wäre es mehr im Interesse des Gehirngängerbundes sie bleiben fern. Nichts ist schädlicher für einen Verein als, daß er an Privatstreit- igkeiten, sei er nun zwischen Mitgliedern oder auswärtigen theilnimmt.

Herr Real sollte wissen, daß der Männer- chor der Neu Braunfels' Zeitung nicht näher steht als er selbst. Und wenn er das nicht weiß, so sollte ihm das Wort seiner Sangesbrüder vom Mannes- chor genügen. Oder gibt nur das deutsche Sängerswort bei Wieneroperen. Ist es nur eine leere Phrase? Daß Real den Männerchor in's Schlepptau nehmen will um Krieg gegen die Zeitung zu führen, oder, daß der Männerchor sich dazu gebrauchen läßt, ist schon nicht mehr schön. Es ist unter dem Umstän- den für seinen Theil eine lobenswerthe Versuch. Solche Schritte können nur zu Uneinigkeiten führen, die der Ver- anstaltung des Festes mehr oder we- niger schaden. Das Beste ist: Drop the matter. Jedes Mitglied des Männer- chors weiß, daß Herr Koberg mit gutem Willen und mit Anbietung von Opfern an die Arbeit gegangen ist, um das Sängersfest zum Erfolg zu machen, und daß Einigkeit hier in Neu Braun- fels uns mehr werth ist, als der gute Wille von auswärtigen Krackhebern.

Z. G.

Aus dem Gebirg.

Börne, 3. Juni.

Die Schaffschur ist so ziemlich beendet und ist der Ertrag ein besserer als in früheren Jahren. In Comfert, der ein- zige Wollmarkt im County, wird 18½ Cents pro Pfund für gute Wolle ge- boten. Aus Börne selbst ist diese Woche wenig zu berichten. George Wit- ting, der bekannte Bankier in Columbia hat das Kuhmännchen's Haus gerettet und wird dort mit seiner Familie wäh- rend des Sommers wohnen. Unter ständliche Fabrik, J. T. King wird in wenigen Tagen nach Plano über- siedeln. In Saure Kuhfisch Court wurden mehrere Negert wegen Rube- fürung bestraft. Herr Richter hat einen Zuwachs in seiner Familie bekommen. Es ist ein

Knabe. In Comfert ist ein alter ehr- barer Bürger, J. Meyer, gestorben. Man fand ihn todt in seiner Werkstatt. Sein Tod kam ganz unerwartet, da er sich einer guten Gesundheit erfreute. Von Raub macht sich. Ed. Braden von San Antonio hat die dort ganz in der Nähe gelegene Farm von Ludwig Sauer gekauft und wird darauf einen Stein-bruch öffnen. Ein Zweiggeleise wird gelegt werden, um die Steine per Bahn nach San Antonio zu befördern. Es ist eigentümlich, daß gerade in den steini- gen Theilen in Gebirg nicht die besten Bausteine zu finden sind. Die Balcones- Gebirg ist flach und hat zum größeren Theil einen reichen, für Ackerbau ge- eigneten Boden. F. J. Newton ist zum Postmeister ernannt worden. Als Notare für Kendall County sind ernannt wor- den: F. J. O'Grady, D. J. Graham, C. Theis, C. W. Vogel und F. Hof- heing.

Der Wittwe Ida Schneider, geb. Vogt, starb am Freitag ihr einziges Kind, ein Knabe.

Am Sonntag hatten wir hier einen Regen.

Herr Heinrich Seggermann der früher hier am Spring Creek Schule hielt, hat sich in Piedras Negras mit Fräulein Regina Ruiz vermählt. Herr Seggermann hat seit seinem Abschied von hier viel Glück gehabt. Durch Fleiß und Ausdauer hat er sich zu einem Theilhaber der großen Bank- und Han- delsfirma J. B. Kiddle & Co. empor- geschwungen. Hoffentlich wird das Glück dem „Kanter“ auch in diesem seinem letzten Unternehmen, nicht verlassen.

Guadalupe Co.

Verunglückt. Als vorige Woche die Herren Schubert und August Ebert in der Nacht von Neu Braunfels nach Marion fuhren wurden sie etwas dies- seits Eberlings aus dem Buggy ge- schleudert. Die Pferde scheuten aus vor einer Kuh, die am Wege lagen. Der Haupt Schaden war der, daß die Herren den Weg nach Marion zu Fuß machen mußten.

Special Correspondenz

für die „Neu Braunfels' Zeitung.“

Yorks Creek, Juni 1. 1889.

Troden, troden, ist die tägliche Pa- role, fast immer bedeckter Himmel, aber Regen! mein. Am Dienstag dieser Woche hatten wir hier eine recht gute Schau- er, so daß viele Farmer, deren Korn schon theils in Bläthe, auf eine kleine Ernte rechnen können. Baumwolle steht, f. z. i. im Wachsen still, und auf vielen Stellen ist sogar die letzte Pflanze, der Dürre wegen, noch nicht aufgegangen. Also Gott Fludius möge Erbarmen mit uns haben und in Wäde uns des ersetzten Naß von oben herunterrieseln lassen. Auch mehreren Farmen hier ist das Wasser seit dem letzten starken Regen in den Cisternen wieder zum trocknen, waschen, noch zum trinken zu gebrauchen. So lange Schreiber dieses am Yorks Creek, ist dies noch nicht vorgekommen. Wissen Herr Redacteur nicht ein gutes Mittel, um das Wasser wieder genieß- bar zu machen? wäre doch schade das Wasser auszuspumpen und nutzlos lau- fen zu lassen.

Vor einiger Zeit war Schulprüfung und Schulfest in der Blums Schule. Die Vetheiligung war eine recht zahlreich.

An Süßigkeiten wird unser Continent Yorks Creek auch in diesem Jahre kein großes Quantum zur Ausfuhr liefern (ich meine nämlich „Honey“). Fast alle Farmer haben mehr oder weniger Wien- senföhde (emer circa 200). Vor unge- fähr 2½ Monaten waren die Bienen f. z. i. „fett“ und alle waren stierig daran ein Bienenkasten zu machen um die kommenden, Schwärme einzuschlagen, doch — o weh! mehrere Weisthau- famen, die kleinen fleißigen Thiere son- nten draußen keine genügende Nahrung finden, mußten von ihren eigenen Vor- rath zehren, tödteten ihre Drohnen und — mit dem Schwärmen war's — futsch. Auf vielen Stellen sind sogar, wie ich hö- re, viele Bienen caput gegangen.

Im Viehhandel hat sich in letzterem Reichthum gehandelt. Herr Spedit, McKie, Jordan und Andere, haben eine große Anzahl hier angekauft, doch leider in niedrigen Preise, wie mir ichte.

In der hiesigen Sängershalle, haben die Musikkapelle sowie auch der Männer- chor einen Dirigenten erhalten, das Lob ich mir. Gesang erfreut des Menschen Herz und Wo man singt da laßt sich ru- hig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder. Nächstens mehr. J. F. T.

Schützenfest bei Selma.

Der Concord Rifle Club bei Selma hatte ein Preischießen veranstaltet, wofür am letzten Sonntag (Juni 2.) in Salm's Pasture stattfand. Die Schützen- vereine: „Concord“, „Cibola Valley“, „Done Star“, „Mission Valley“, „New Berlin“ nahmen an dem Preischießen Theil. Ueberhaupt war die Theilnahme sehr zahlreich. Folgendes ist eine Liste der gewonnenen Preise und Namen der Gewinner:

- 1. Preis, F. W. Stuve, Concord, So- fa, 46. 2. Preis, Theodor Friesenbach, Concord, Schaufelrath, 44. 3. Wm. Dierks, Cibola Valley, Barlor Hänge- Lampe 43. 4. Louis Sahm, Concord, Standuhr, 42. 5. Theodor Steubing, Lone Star, Chamber Set, 42. 6. Gen- ty Adams, Mission Valley, Rodester- Lampe, 42. 7. Albert Achterberg, Ci- bola Valley, Photograph-Album, 41. 8. Fred. Arnold, Mission Valley, Transir-Messer, und Gabel, 41. 9.

John Schwab, Green Valley, 4 duhndt Messer und Gabel, 41. 10. Robert Sahm, Concord, Riffelscheibe, 41. 11. Fred. Wardwardt, Green Valley, Reit- schein, 41. 12. Louis Uhr, Concord, 4 Duhndt Tassen, 41. 13. Wm. Jenste jr., Concord, Patronen- und Geld-Gürtel, 40. 14. Louis Voep, New Berlin, Rustige Pflücher, 40. 15. Rudolf Krause, Green Valley, Damen Geld-Tasche, 39. 16. Adolph Reeh, Concord, Koch- messer 39. 17. Henry Loeffler, New Berlin, Brodrüte, 39. 18. Chas. Lam- brecht, Cibola Valley, 4du. Weinglä- ser, 38. 19. Frank Hillert, Mission Valley, Glasfuchenteller, 38. 20. Hen- ry Soeder, Cibola Valley, Set Glas- waare, 37.

Aus Scherz und Ernst.

Als der „Anzeiger des Westens“ gelegentlich der Enttäuschung, welche sich unter den eingeborenen Katholiken darüber ver- gab, daß der Bischof Keane für die ka- tholische Universität in Washington so viele europäische und besonders deutsche Gelehrte gewonnen habe, die Bemerkung machte, die Herren Nativisten möchten doch Schritte thun, um jenen Herren als „Contractarbeiter“ die Landung zu verwehren, glaubte er damit nur einen Scherz gemacht zu haben. Aus dem Scherz ist aber Ernst geworden. Der verbotene Nativismus macht wirklich al- len Ernstes Anhalten, sich die europä- ische Gelehrsamkeit mittelst des Contract- arbeit-Gesetzes vom Halse zu halten! Man schreibt darüber aus Washington: „Unter den eingeborenen katholischen Gelehrten hat es große Aufregung ver- ursacht, daß Bischof Keane, welcher mit der Auswahl der Professoren für die neue katholische Universität beauftragt wurde, eine große Zahl deutscher, eng- lischer und anderer europäischer Gelehr- ten engagirte. Man erklärte dies in echt nativistischer Weise als eine Zurück- setzung des heimischen Talentes und ist augencheinlich gesonnen, noch weitere Schritte zu thun. Schachamts-Solicitor Hepburn hat allerdings noch keine offizi- elle Anfrage erhalten, aber es sind doch bei ihm Erklärungen darüber einge- zogen worden, welche Entscheidung er- fallen werde, falls der Einwand erhoben würde, daß diese Professoren unter einem im Auslande abgeschlossenen Contract nach Amerika kämen und daher unter dem Einwandernatz-Gesetz, welches nur professionelle Schauspieler, Künstler, Vorleser, Sänger und Personen, welche ausschließlich als persönliche Diener oder Domestiken angesehen werden müs- sen. In einem „Interview“ erklärte nun Herr Hepburn, daß er es für seine Pflicht halte, dem Gesetze die strikteste Auslegung zu geben, und daß er weder in dem Wortlaute noch in der Theorie desselben irgend etwas finden könne, das die Einwanderung dieser Personen un- ter den vorhandenen Bedingungen ge- stattet. Der im letzten Kongreß von Guntiver von Wisconsin eingereichte Entwurf eines neuen Einwanderungs- gesetzes würde, wenn angenommen der Möglichkeit ein Ende gemacht haben, daß das Schachamt unter Windom und mit Verhülle Hepburn's solche Entschieden- gen über die Auslegung des Contractar- beiter-Gesetzes fällen könnte, wie dies unter dem gegenwärtigen Gesetz nicht allen sehr leicht, sondern auch unter dem Anschein des vollsten Rechtes geschehen kann.“

„Na, denn man tau!“ bemerkt dazu die „Illinois Staatszeitung“. „Wen n schon die Ver. Staaten mit Recht zum Gegenstande des Spottes, des Gelächers und — der Verachtung u. g. aller gebilde- ten Völker gemacht werden sollen, dann mag es ebensovohl bei dieser Gelegen- heit geschehen, wie bei einer andern.“

Der Handel mit amerikanischen Schweinefleisch birgt, wie die Berliner Nationalztg. berichtet, für den Verläufer die Gefahr in sich, eine Anklage wegen Vergehens gegen das Nahrungs- mittelgesetz zu erhalten. So erging es einem Kaufmann und seinem Commis, welche neulich vor der 87. Abtheilung des Schöffengerichts standen. Sie hat- ten unter der Bezeichnung „amerikanis- ches Schmalz“ eine Waare verkauft, welche nach dem Gutachten des Gerichts- kemiters Dr. Witschhoff diesen Namen nicht verdienen, denn sie bestand aus einer Mischung von Schmalz, Baum- wollensamenöl und Stearin, ein Fabri- kat, welches in Amerika im großartig- sten Maßstabe hergestellt und nach Euro- pa exportirt wird. Nach der Polizei- verordnung darf dies Gemisch dem Käufer nur als „amerikanisches Fett“ ver- abfolgt werden unter der ausdrücklichen Mittheilung, daß es fremde Bestandtheile enthalte. Die Angeklagten hatten dies veräußert und es wurde der Kauf- mann zu einer Geldstrafe von 25 Mark, sein Commis zu 3 Mark verurtheilt.

In Florida ist man sehr auf der Hut vor dem gelben Fieber. In Pensacola traf dieser Tage die französische Fregatte „Roland“, Kommandant Ro- stan, ein. Als der Quarantäne-Arzt, der sich sofort an Bord des Kriegsschif- fes begeben hatte, vernahm, daß dieses letztere am 9. Mai in Havana und zu- letzt sogar in Vera Cruz, wo gegenwär- tig auch das gelbe Fieber herrschen soll, gewesen sei, unterlagte er jeden Besuche des Franzosen mit dem Land. Mit Rücksicht auf die französische Gesandte- Komman, der eigens aus Washington her- gekommen war, um seinen Bruder, den Kommandant der Fregatte, zu sprechen, die Erlaubniß erlangten, daß wenigstens dieser für kurze Zeit ans Land dürfe. Die Erlaubniß, Bothen einzunehmen zu dürfen, um welche der Kommandant nachsah, wurde jedoch nicht gewährt.

Governor Thayer, der repu- blikanische Gouverneur von Nebraska hat sich eine Woche lang in Texas aufgehal- ten und war mehrere Tage Gast des Gov. Ross. Diese Thatsache kennzeich- net die allmähliche Verbrüderung des Nordens und des Südens.

In Curwensville ist ein Mann er- trunken und in Clearfield erkrankten zwei junge Damen. Der Susanna- hanna ist bei Clearfield über seine Ufer getreten, und der ganze Ort ist unter Wasser und jeder Fluchtweg abgehan- den. Viele Leute haben sich ins Court- haus und Dornhaus geflüchtet, da die- se Gebäude für sicher gehalten werden. Heute Abend regnet es noch stark und die Klüfte sind noch in raschem Steigen begriffen.

Abbonirt auf die „Neu Braunfel- ser Zeitung“.

Aufforderung.

Da ich noch bei Lebzeiten meine sämtlichen Angelegenheiten zu ordnen gedenke, fordere ich hiermit Jedermann auf, der mir noch schuldet, sich mit mir abzufinden, und alle diejenigen, die For- derungen an mich haben, werden ge- beten, dieselben umgehend zur Zahlung einzureichen, so daß nach meinem Ableben Niemand Forderungen an mich oder meinen Nachlaß hat.

Neu Braunfels, den 23. Mai 1889.
Margarethe Schumacher.

Arbeiter gesucht

Sechs gute Farmarbeiter, die das Heumachen verste- hen, können dauernde Be- schäftigung finden. Lohn 18 bis 20 Dollar u. Kost. Näheres bei
30,31
M. Landa, San Antonio.

St. JOHN'S BOTTLING WORKS.

Frisches Soda- und Sippel's Wasser stets an Hand.
John Sippel, Eigentümer.

Dr. H. T. WOLFF,

Marion Texas.
Praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Jos. GRASSL,

Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Nolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten

Bullen

zu verkaufen.
Zwei gradirte Bullen von der Short Horn Rasse — Durham — sind zu ver- kaufen. Zwei Jahre alt und in gutem Zustande. Man adressire
29,41
Wm. Saffold, Seguin, Texas.

Verlangt

ein braves deutsches Dienstmädchen. Guter Lohn und eine freundliche Hei- math. Man wende sich an
Mr. Warmouth
care of Padgett & Warmouth
Austin, Texas.

FREE
385 Solid Gold Watch
worth \$100 and more!
Best 850 watch in the world.
Perfect timekeeper.
Hunting Case. Both ladies and gents sizes, with watch and cases of equal value.
One year's trial. If you do not like it we will refund you the money.
Apply with our large and reliable list of Household Supplies. These samples, as well as the watch, we send them in your boxes for 2 months and show them to those who may have called, they become your own property. Those who write at once can be sure of receiving the Watch and Samples. We pay all express, freight, etc. Address: **Binson & Co., Box 612, Portland, Maine.**

Wir machen hiermit die äußerst wissenswerthe Mittheilung,

daß wir die so berühmte Eldridge & Singer Diamant Nähmaschinen außerordentlich billig im Einzelnen in Gegen- den verkaufen, wo sie noch nicht vertreten sind. Werden auf Wunsch probeweise versandt. Gute Händler werden beschickt. Circulare und Aufkunst frei. Man nehme die Zeitung. General- agent für den Westen, F. & C. E. H. 1317 & 1319 Nord Martletstraße, St. Louis, Mo.

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Acker Land, 50 Acker in Kultur, Rest in Pflanz- und Holzland, alles in einem Stück. Gute, geräumige Wohnhäuser, Korn- häuer, Ställe u. s. w., Cisternen beim Haus und Wasserloch im Pflanz- land während des vorigen trockenen Som- mers nicht trocken wurde. Adressire Aug. Krehmeier, San Marcos, Tex. 451f

Eine Farm, 103 Acker

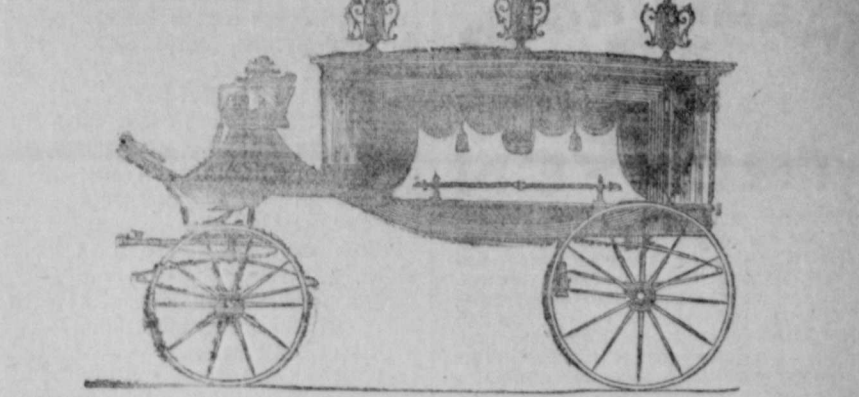
ist wegen Krankheit meiner selbst und meiner Frau und in Folge des großen Feuers aus Verzweiflung zu verkaufen. W. Schmalz in Fortento von

Bekanntmachung!!!



Hiermit meinen Freunden und Bekann- ten, sowie dem geehrten Publikum im Allge- meinen zur gef. Nachricht, daß ich neben meinem Biergeschäfte einen vollen Stock der feinsten **Whisky, Weine, Cognac, Rum, Gin u. c.** eingelagert habe und werde es mir stets zum Vergnügen machen meinen geehrten Kunden immer nur das Beste zu verabreichen. Ebenso mache ich auf meine enorme Auswahl **Cigarren**, die größte in der Stadt, nebst einem großen Assortment imp. deutscher und hiesiger **Pfeifen** und **Rauchutensilien** aufmerksam. Um gef. recht zahlreichen Aufpruch bittend gednet ganz ergebenst
G. Lubrecht.

CHARLES BERKING, UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR,



Herr Balth. Breich wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.

H. Ludwig's Hotel. BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabreicht. Der Hotelstisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, reundliche Bedienung und luftige Zimmer. Um geneigter Aufpruch bittet
H. Ludwig.

Billiard Halle & SALOON
H. STREUER
Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

B. E. VOELCKER.

Händler in Schul- und anderen Büchern, Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand. Lieferungs-Werke und Bücher werden prompt und rasch auf Be- stellung besorgt.
Kalender für 1889 erhalten.

SPECIAL-BRIEF

An die Baumwollen - Bauer und Ginnee von Texas.

Wenn Sie daran denken, während dieser Saison eine Cottonging zu kaufen, so unterucht die Vorzüge des **Cotton Bloom-Lummus**

mit Selbstfütterer und Cabinet-Condenser. Sie ginnen schnell, machen schöne Proben, reinigen den Samen vollstän- dig, laufen leicht, verstopfen sich nicht und brechen nie die Rolle.

Werden vollständig garan- tirt und kostenfrei auf irgend einer Station im Staate Texas abgelie- fert. Wenn Sie feine Agenten in Ih- rer Nähe finden, schreiben Sie an

S. W. Hubbard, General-Agent der Fabriken.
No. 996 Commerce St., Dallas, Texas.

Nachschrit: Ebenfalls Condenser, Dampfmaschinen und -Kessel, Treibriem- en, Wagen, Feuerhefe Geldschänke u. s. w.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.

Einem geehrten Publikum zur Nach- richt, daß die Comal Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Ver- fügung steht.

Weis und Weizen werden wie üblich ausgetaucht, und wird es das Bestreben der Eigenthümer sein, das beste Weis- und Weizenmehl herzustellen. Achtungsvoll
23,4f
Otto Besser, Manager.

Auskunft- & Arbeits- Vermittlungs-Bureau

von **RUDOLPH RICHTER,**
San Antonio Straße neben Pfeuffer's Store.

Jede Auskunft wird erteilt und Stel- len für Arbeiter und Diensthoten ver- mittelt. Kollektion von Geldern wird übernommen.
11,4y

Herrenkleidermacher.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß er sein Herrenkleiderei Geschäft nach wie vor in der oberen San Antonio Straße weiter betreibt. Die feinsten nördlichen Stoffe werden für Anzüge zu den liber- ralksten Preisen geliefert. Achtungsvoll
Wm. Fischer.
45

Zu vermieten.

Das Wohnhaus des Herrn E. Grune jr. neben dem Store in der San An- toniostraße ist zu vermieten. Man wende sich an den Eigenthümer wegen des Näheren.
30,3f